

DAS SCHWARZE



Eismärchen in Berlin 2011
Abenteuer aus 1001 Nacht

Falsch abgebogen?



Die richtige Strecke sowie alles rund um den Laufsport finden Sie unter:
www.scc-events.com

News, Online-Anmeldung, Sportmedizin, Trainingspläne, Souvenir-Shop und vieles mehr.

Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe SCCer!*

Die jährliche Delegiertenversammlung des SCC ist Geschichte. Wie es inzwischen schon fast Tradition beim SCC ist, verlief die Versammlung sehr ruhig und sachlich. Am Beginn der Versammlung stand eine erfreulich hohe Zahl an Ehrungen. Beim Rechenschaftsbericht des Präsidenten für das zurückliegende Jahr stellte er auf die erreichten Erfolge ab.

Im sportlichen Bereich wurde wieder eine Vielzahl von Meisterschaften errungen. Herausragend sind der Weltmeistertitel im Diskuswerfen von Robert Harting und die Vizemeisterschaft im Volleyball der Herren. Darüber hinaus wurde u.a. die Homepage des Vereins neu gestaltet, erfolgt die Versendung des ‚Schwarzen C‘ auch per Mail und wurden neue Schulpartnerschaften geschlossen.

Ein besonderer Höhepunkt des SCC-Jahres war das erstmalig veranstaltete Sommerfest im Rahmen der Teamstaffel im Berliner Tiergarten im Juni dieses Jahres für alle SCCer. Parallel zum Sommerfest bestand die Möglichkeit, sich an einem SCC-internen Laufwettbewerb teilzunehmen. Auch im nächsten Jahr wird es wieder das Sommerfest und den Laufwettbewerb geben, wobei sich im nächsten Jahr noch mehr Abteilungen beteiligen können.

Ein besonderer Glückwunsch geht mit dieser Ausgabe des ‚Schwarzen C‘ an die Tennisabteilung des SCC. Der TC SCC ist im November 100 Jahre alt geworden. Höhepunkt der Feierlichkeiten war eine Neuauflage des wunderschönen ‚Weißen Balls‘ im Kempinski. Der Ehrenpräsident und der Präsident haben die Einladung zum Ball gern angenommen und die besten Grüße des Hauptvereins überbracht.

Im Namen des Präsidiums wünsche ich Ihnen und Ihren Angehö-



Inhalt

Baseball & Softball	14
Eishockey	18
Eislauf	21
Fußball	25
Handball	27
Hockey	37
Kinderhort	40
Leichtathletik &	
Rollstuhlsport & Triathlon,	42
Radwandern	52
Senioren	55
Skating	56
Tennis	66
Tischtennis	68
Volleyball	69

rigen eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch ins hoffentlich erfolgreiche Neue Jahr.

Ihr
Andreas Statzkowski
Präsident

Präsidium

Bundesverdienstkreuz für Rüdiger Otto

Rüdiger Otto ist seit 1975 Mitglied im SCC Berlin e.V. und seit 1994 Schatzmeister im Präsidium. Seit 2004 ist er darüber hinaus Geschäftsführer der SCC EVENTS GmbH und zeichnet damit verantwortlich für die Laufveranstaltungen, wie z.B. den





BMW BERLIN-MARATHON sowie den Vattenfall BERLINER HALBMARATHON und engagiert sich damit für unsere Stadt, für unsere Gesellschaft und für den Sport in Berlin.

Neben seinen Tätigkeiten für den SCC ist Rüdiger Otto in einer Vielzahl von Ehrenämtern, wie z.B. im Präsidium und als Präsident des Berliner Assekuranzclubs, als Handelsrichter am Landgericht Berlin, im American und British Chamber of Commerce in Germany, als Mitglied im Expertenkreis der IHK „Sport und Wirtschaft“ oder als Mitglied im BOC zur Leichtathletik-WM 2009.

Dieses umfassende Wirken für die Allgemeinheit hat der Bundespräsident jetzt ausgezeichnet. Er verlieh Rüdiger Otto den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, das sogenannte Bundesverdienstkreuz.

Am 1.12.2011 erhielt er in einer feierlichen Zeremonie im Roten Rathaus die Auszeichnung, die zu den höchsten Auszeichnungen der Bundesrepublik Deutschland gehört, aus den Händen des Regierenden Bürgermeisters.

Das Präsidium gratuliert im Namen des SCC Berlin e.V. recht herzlich und bedankt sich für die jahrzehntelange ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit im SCC Berlin e.V. und in der SCC EVENTS GmbH.

Eberhard P. Heck

Spitzensport und Sponsoren – eine logische Wechselwirkung!

Immer wieder wird in der Öffentlichkeit – vereinzelt auch bei uns im SCC – beklagt, dass der Spitzensport zunehmend den „Kräften des Marktes“ unterliegt. Ist das nun verwerflich oder gibt es auch andere Möglichkeiten, nationales, erst recht internationales Niveau zu erreichen bzw. dies noch zu verbessern?

Meine Antwort vorweg: Wir können uns drehen und wenden – Spitzensport kostet heutzutage Geld und Geldgebern wiederum bereitet ein finanzielles Engagement nur dann Freude, wenn für sie ein **messbarer Mehrwert** zu erkennen ist. Um im Spitzensport Erfolg zu haben, helfen frühere, moralisch durchaus nachvollziehbare Messlatten wie Vereinstreue und Bescheidenheit in Fragen der Gage (leider) nicht mehr. Dazu haben sich die beiden Extreme – hier Amateursport, dort Profisport – viel zu deutlich diametral entwickelt.

Spitzensport braucht die Wirtschaft – die Wirtschaft aber benötigt auch den Sport (als Werbeträger!).

In den letzten 50 bis 60 Jahren, besonders aber in den letzten 20 Jahren, haben sich in dieser Frage gewaltige Umwälzungen ergeben. Den Älteren unter uns ist noch heute das **Wunder von Bern** in unvergesslicher Erinnerung. Die deutsche Weltmeistermannschaft erhielt 1954 von ihren Arbeitgebern Sonderurlaub für das Trainingslager und die Dauer der WM und für die Erringung des WM-Titels einen nagelneuen Fernseher sowie einen Zuschuss für eine Waschmaschine. Das ist keineswegs spöttisch gemeint sondern soll nur unterstreichen, wie die Zeiten sich geändert haben.

Der erste öffentlichkeitswirksame Versuch, den Sponsorennamen werblich zu nutzen, geht auf die 70er-Jahre zurück, als der Unternehmer Mast versuchte, Eintracht Braunschweig durch **Jägermeister** Braunschweig zu ersetzen. Übrig blieb der Jägermeister-**Hirsch** auf den Trikots, worüber der Deutsche Fußball-Bund auch nicht gerade „amused“ war.

Springen wir nun einige Jahrzehnte weiter in die heutige Zeit, stellen wir fest, dass es durchaus nicht selten vorkommt, dass Vereine, Veranstaltungen und Arenen an Sponsoren Namensrechte vergeben. Beispiele dafür gibt es zuhauf, denken wir an die **Allianz-Arena** in München, an die **AWD-Arena**, an den **Signal-Iduna-Park**, an die **O2-WORLD** oder an **Generali Haching**, an **evivo Düren** oder auch an Veranstaltungen der **SCC EVENTS** mit dem **BMW BERLIN-MARATHON** oder dem **Vattenfall BERLINER HALB-MARATHON** usw.

Und damit komme ich auch gleich auf unsere Bundesliga-Vorzeigemannschaft **Berlin Recycling Volleys**. Natürlich haben auch wir im Präsidium es sehr bedauert, dass in diesem Namen, den unter dem Dach des Hauptvereins SCC übrigens nur die sehr erfolgreiche Bundesligamannschaft der Männer trägt, der Name **SCC** nicht enthalten ist. Dennoch befanden sich die Volleyball-Verant-

wortlichen mit **Kaweh Niroomand** in der Situation, sich für eine Zukunft als absolute deutsche Top-Mannschaft zu präsentieren oder sich unter dem alten Namen sozusagen nach Kräften zu bemühen, „oben dran zu bleiben“. Nur die professionelle Lösung mit der Fa. Berlin Recycling als Namensträger bot die Gewähr, dass die Mannschaft echte Titelchancen hat, also personell so besetzt ist, im Konzert der „Großen Drei oder Vier“ eine dominierende Rolle zu spielen. Diese Entscheidung wurde vom Präsidium mitgetragen, und zwar von Anfang an auch unter Mitwirkung unseres Präsidenten **Andreas Statzkowski**, der an vielen dieser Gespräche mit der Geschäftsführung der Fa. Berlin Recycling persönlich teilgenommen hatte. Natürlich arbeiten wir ständig an punktuellen Verbesserungen, um mit unserem Slogan „**Spitzensport im SCC**“ auch medial noch deutlicher wahrgenommen zu werden. Hierbei sind wir auf einem guten Wege.

Die **mediale Wahrnehmung** ist überhaupt das A und O in der Wechselwirkung zwischen Sport und Wirtschaft. Wie am Beispiel Volleyball dargestellt, erwartet natürlich jeder Sponsor eine mediale Wirkung seines Engagement. Wie anders ist es daher auch zu erklären, dass in den erwähnten Fällen die Allianz und O2 hohe 3-stellige Millionenbeträge in den Bau der Arenen gesteckt haben – mit Sicherheit nicht, weil diese Unternehmen das Geldausgeben so prickelnd finden. Umso mehr kann man teilweise den Unmut solcher Firmen nachvollziehen, wenn die Medien im Berliner Fall häufig von der „Arena am Ostbahnhof“ sprechen. Das ist genauso daneben, als würde man im Falle der Allianz-Arena von der „Arena an der Autobahn Nürnberg-München“ reden.

Das Paradoxe an der geschilderten Situation ist die Tatsache, dass – einmal auf Berliner Verhältnisse projiziert – die Medien, egal ob TV oder Printmedien – nur Spitzensport sehen wollen. Alle sollen vorn „mitmischen“, Hertha, Alba, Füchse und unsere Volleyballer. Keine dieser Mannschaften könnte vorne mitspielen, wenn es nicht die Wirtschaft gäbe, die dazu ihren häufig nicht unerheblichen „Input“ gibt. Dann müssen die Medien aber auch über ihren Schatten springen können und die Namen der Sponsoren, wenigstens bei der Anmoderation oder hin und wieder im Bericht, erwähnen. Das würde mit Sicherheit nicht gleich eo ipso gegen die Regeln des sog. „Product Placements“ verstoßen. Eine maßvolle Erwähnung des Sponsorennamens wäre hingegen schon ein gewaltiger Fortschritt gegenüber der derzeitigen Situation, die uns alle, die mit Spitzensport zu tun haben, einen gewaltigen Schritt nach vorne bringen würde.

Die Welt im Spitzensport hat sich geändert – Sport braucht Wirtschaft und Wirtschaft braucht Sport. Auch Herbergers „Helden von Bern“ würden sich bei einem Titelgewinn im 21. Jahrhundert nicht mehr mit einem Fernseher abfinden. Das ist – so heile die Welt auch damals war – heute das Gesetz des Marktes. Und für die Kritiker: Auch mir ist natürlich bewusst, dass auch im Spitzensport zuerst die Freude am Sport ganz oben stehen muss, auch wenn die Freude allein nicht ausreicht, sozusagen „on top“ mitzumischen.

Rüdiger Otto
Schatzmeister

Ehrenpräsident

Wie im 1. „Schwarzen C“ des Jahres erläutert nun im 4. Heft ein Blick zurück über 25 Jahre – ins Jahr 1986.

Das den SCC mit seinen 4.000 Mitgliedern in 13 Abteilungen im Jahre 1986 beherrschende Thema war offensichtlich der Beginn der Sportpartnerschaft des SCC mit den Sportvereinen des Landkreises Naila, Frankenwald. Von 4 Titelfotos des Schwarzen „C“ weisen 3 auf diese neue Verbindung hin. Die erste Seite des 4. Heftes zeigt unsere damalige Sprinthoffnung Oliver Schmidt, deutscher Jugendmeister über 100 m und 200 m, Vizeweltmeister über 4 x 100 m mit der deutschen Juniorenauswahl, Berliner Jugendrekordler 200 m in 21,43 sec. Daneben erstritt die männliche LA-Jugend unter Leitung von Robby Kruse 3 weitere DM-Titel im Speerwerfen, im Mannschaftswettbewerb der 5-Kämpfer und der 10-Kämpfer. Im Endkampf der DJMM belegte sie einen hervorragenden 2. Platz, die weibliche Jugend wurde 4.. Die Frauen standen, betreut von Christoph Kopp, zum 12. Mal in Folge im Endkampf und erkämpften den 5. Platz. Nach 13 Jahren fanden die Deutschen LA-Meisterschaften wieder in Berlin statt – bei so widrigen Witterungsbedingungen, dass wir in 3 Tagen zusammen kaum 10.000 Zuschauer hatten – und damit weniger als der BERLIN-MARATHON Teilnehmer, der mit 12.280 TN schon damals zu den 5 größten Stadtmarathons der Welt zählte.

Der noch heute, allerdings mit weniger als 100 LäuferInnen, von Reinhard und Erika Grundkowski durchgeführte und einmal von Bubi Orlowski ins Leben gerufene, Spiridon Dreikampf freute sich 1986 über 273 männliche und weibliche Aktive. In den Schülerergebnissen taucht zum ersten Mal der Name Manuel Milde auf – später Mitglied der deutschen 4 x 100 m Staffel bei den Europameisterschaften der LA in Budapest.

Eine Premiere feierten die Eisläufer des SCC zusammen mit dem BSV 92 beim 1. Eismärchen vor 3.000 Zuschauern im Eisstadion Wedding. Die Hockeydamen spielten im Feld in der 1. Bundesliga. Unser langjähriges TT Ass, Wolfgang Lux, kehrte zum SCC zurück, verstärkte die Senioren und die 1. Mannschaft und wurde 3. bei der Senioren WM. Den Bericht schrieb schon damals Christian Schmale, der heutige 1. Vorsitzende der TTA. Jürgen Thron nennt in seinem Tennisbericht die Namen Corinna und Livia Stan und den des heute noch tätigen und beliebten Gabriel Monroe. 2 charmante SCCerinnen feierten im Jahre 1986 ihren 50. Geburtstag, Rotraud Zylka und Renate Grahlmann, unser damaliger Präsident, Heinz Kluth den 65. Der viel zu früh verstorbene spätere Vorsitzende der Hockeyabteilung wurde zum Jugendwart der Abteilung und des BHV gewählt. Der damalige und heutige Vorsitzende der Handballabteilung Klaus Grahlmann (Jahrgang 1931) weist darauf hin, dass die Mitgliederzahlen seiner Abteilung mit 500 stagnieren – heute liegen

wir bei unter 400 – Der Handball hat es schwer in Berlin!

In eigener Sache: In einem einmaligen Artikel (Juni 1986) erläuterte Herbert Wedler die Entstehungsgeschichte des SCC-Archivs. Grundstock war der sportliche Nachlass unseres Mr. SCC, Walter Blume, der von Fritz Meiling und Erich Böhm planmäßig geordnet wurde. Die Nachlässe von Hans Kuttner, Walter Liersch und Eduard Zand u. a. kamen dazu und wurden von Herbert Wedler und Elvira Bonnenfant gesichtet und gegliedert.

Zur Ergänzung und Fortsetzung unseres Archivs bitte ich hiermit alle Mitglieder, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, dass die von ihnen während ihrer sportlich aktiven Zeit gesammelten Bilder und Zeitungsausschnitte später nicht vernichtet sondern möglichst dem SCC-Archiv zur Verfügung gestellt werden.

Anruf genügt, wir holen ab.

Besten Dank für die Zusammenarbeit.

Dr. Klaus Henk

Ehrenpräsident

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen?

AUTOVERMIETUNG

WESTO

332 10 42

• PKW • BUSSE • LKW 1-7,5 t

• Unfallersatz

• NEU: Autotransportanhänger

Brunsbütteler Damm 134 • 13581 Berlin-Spandau

Ehrungen

Delegiertenversammlung 2011

Traditionell werden auf der Delegiertenversammlung die goldenen und silbernen Ehren-, Leistungs- und Verdienstnadeln verliehen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet:

FU: Peter Michael Lange, Gary Rohrlack / HO: Martin Dreyer, Wilfried Nussbaum / TT: Kurt Schnauck, Herbert Steck / HA: Karl Baumgart, Dieter Hahn, Herbert Smith / LA: Burkhard Frisch, Hannelore Haag, Holger Hoffmann, Birgitt Ladwig / TE: Ingo Kern, Christoph Knaut, Ruediger Lange, Brigitte & Joachim Leisegang, Eleonore Schlegel, Björn Wecker, Dr. Thomas Winke.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten die Goldene Ehrennadel:

EISL: Caecilia Voelker-Klatte / HA: Dr. Wilhelm Thiele / SCHW: Wolfgang Sommer / LA: Günter Claßen, Lutz Derkow, Oliver Dohm / SEN: Rainer Bender, Manfred Beyer, Christa Kehl, Martin Raudat / TE: Martin Britze, Jens Merker, Gerdi Tober, Ernst-Dieter Wüstenhagen.

Das 50 jähriges Jubiläum feierten:

FU: Gerhard Manthey / HO: Jürgen Klein / HA: Peter Kirscht, Claudia Trenß, Peter Weis.

Sogar für das 60 jähriges Jubiläum konnten geehrt werden:

EISL: Monika Seydel / LA: Wolfgang Meller / TE: Peter Lehwald / HA: Peter Baumgardt, Peter Rüdel, Karl-Otto Tuschy



Die Silberne Leistungsna- del für sportliche Erfolge erhielten:

EISL: Daniel Linovic (Deutscher Jugendmeister im Eistanz)

LA: Hannes Liebach (Norddeutscher 3000m Hinder-
nis-Meister,

*Bekam die Goldene Leis-
tungsnadel überreicht:
Jürgen Thron (Bildmitte).*

*Ebenfalls mit der Goldenen Leistungsna-
del geehrt: die
4x100-m-Staffel
der Männer.*



Lou Buadu (Deutscher Jugend-Hallenmeister im Dreisprung), Robert Hind (Deutscher Jugendmeister über 100m und 200m), Maximilian Kessler (Deutscher Juniorenmeister über 100m), Robert Krebs (Deutscher Juniorenmeister 10km Straße und 5.000m Bahn) sowie die 4x100m-Staffeln der Jugend A (Robert Hind, Oliver Pritzlaff, Ismail-Jean Condé & Lou Buadu) sowie der Junioren (Maximilian Kessler, Eric Franke, Oliver Pritzlaff & Robert Hind).



Mit der Goldenen Leistungs- nadel wurden geehrt:

TE: Jürgen Thron (Deutscher und Europameister Tennis U80)
LA: 4x100m-Staffel der Männer (George Petzold, Eric Franke, Maximilian Kessler, Lucas Jakubczyk)

Für jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit erhielten die Sil- berne Verdienstnadel:

Jana Mahlke (BB), Andreas

*Ralf Schönfeld erhielt den The-
odor-Pohle-Gedächtnispreis*

Buchholz (BB), Dagmar Moll (EISL) und Jorina Walter (LA) sowie die Goldene Verdienstnadel Bernd Kunze (HA).

Den Theodor-Pohle-Gedächtnispreis als Anerkennung für jahrzehntelange Verwaltungsarbeit im Vorstand der Eishockeyabteilung erhielt: Ralf Schönfeld.

Ehrung der Sportjugend Berlin

Am 4.11.2011 ehrte die Sportjugend Berlin Ehrenamtliche, die sich im Kinder- und Jugendbereich seit Jahren engagieren, mit der Sportgratia. Mit der Sportgratia in Bronze wurden Sabrina Mehler (EISL) und Manuela Rogge (SCHW) geehrt. Die Sportgratia in Silber erhielt Sandra Henrich (EISL) und mit Sportgratia in Gold wurde Marianna Haager (SCHW) ausgezeichnet. **GK**

*Sportgratia in Gold:
Marianne
Haager
(7. v. l.).*



*Sportgratia in Silber:
Sandra Henrich (4. v. l.)*

*Sportgratia in Bronze: Manu-
ela Rogge (1. v. r.) und Sabrina
Mehler (7. v. r.).*



Noch eine Ehrung

Neben meiner Funktion in der Handball-Abteilung und im Präsidium war ich seit 1981 – als der Marathon vom Wald auf die Straße wechselte, also 30 Jahre – verantwortlicher Ressortleiter für die Streckenposten beim Halbmarathon und Marathon.

Diese Aufgabe konnte ich nun altersbedingt in jüngere Hände übergeben. Andreas Hilmer von der Baseball-Abteilung und inzwischen auch im Präsidium ist mein Nachfolger. Ich werde in Zukunft nur noch für den Streckenabschnitt der Handball-Abteilung zuständig sein.

Anlässlich der Get-Together-Party, die regelmäßig am Vorabend des Berlin-Marathons stattfindet, in diesem Jahr war der Bärensaal des „Alten Stadthauses“ Veranstaltungsort, fand nun außerhalb des Programms eine besondere Ehrung statt:

Die Geschäftsführer von SCC EVENTS GmbH Rüdiger Otto und Jürgen Lock bedankten sich bei mir für das 30-jährige Engagement und überreichten mir ein besonderes Geschenk



in Form eines Pflastersteins mit blauer Linie auf einer Holzplatte mit Widmung. Die Überraschung war gelungen und nicht nur meine Rührung sondern auch der Beifall der vielen Gäste waren groß.

Herzlichen Dank lieber Rüdiger und lieber Jürgen und auch den kreativen Erfindern dieser Ehrengabe für die unerwartete Auszeichnung.

Klaus Grahlmann



Baseball

Auf und ab ...

Zur Baseball-Bundesliga gibt es einen separaten Artikel, daher möchte ich hier nicht mehr auf die Geschehnisse eingehen.

Vermutlich werden die Abteilungsmitglieder/innen die Einladungen zur nächsten Mitgliederversammlung vermissen. In der Regel laden wir über das Vereinsmagazin in der letzten Jahresausgabe hierzu ein. Die Mitgliederversammlung findet dann im Februar des folgenden Jahres statt. Diesmal haben wir uns dafür entschieden, unsere Mitgliederversammlung erst im zweiten Quartal 2012 durchzuführen. Das liegt alleine nur daran, dass der Landesverband BSVBB seine MV erst im März 2012 ansetzt, wo es um Beitragserhöhungen für das Jahr 2013 gehen wird. Der DBV hatte bereits in diesem Jahr beschlossen, seine Beiträge für 2012 massiv zu erhöhen. Leider hat der hiesige Landesverband es nicht geschafft, dieses durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung umzusetzen und wird nun die entsprechenden Mehrkosten für 2012 tragen müssen. In wie weit sich der BSVBB dieses finanziell leisten kann, bleibt abzuwarten. Nebenbei wird auch der LSB seine Mitgliedsbeiträge neu staffeln und somit die Kosten für die Landesverbände bis 2015 verdoppeln. All diese Dinge wollte der BSVBB abwarten.

Wie sicherlich auch in dieser Ausgabe bereits erwähnt, wurden Jana Mahlke und Andreas Buchholz für Ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten mit der silbernen Verdienstnadel bei der Delegiertenversammlung vom SCC geehrt. Über Ihre außerordentlichen Arbeiten muss ich sicherlich nicht mehr berichten. Ohne die beiden wären wir nicht in der Lage, die Abteilung am Leben zu halten.

Nochmals meinen herzlichen Dank für ihre jahrelange Zusammenarbeit, mit der Hoffnung auf weitere Jahre.

Nach dem nun die Softball-Damen dreimaliger Meister in Folge geworden sind, können wir den Traum eines Aufstiegs in die 1. Bundesliga Nord verkünden. Damit geht sicherlich auch ein Traum für den Trainer Andreas Buchholz in Erfüllung. Der bereits seit zwei Jahren immer wieder darum gekämpft hat, endlich auch einmal die Damen überregional antreten zu lassen. Somit werden zwei Teams im nächsten Jahr am Spielbetrieb teilnehmen, was sicherlich auch für Andreas Buchholz eine neue Herausforderung sein wird.

Hierzu sind wir bereits in den Vorbereitungen und werden hoffentlich eine aufregende Saison 2012 erleben. Neben der Fertigstellung der Anzeigentafel für April 2012, werden wir uns noch eine Planung für einen mobilen geschlossenen Außenfeldzaun überlegen müssen. Außerdem werden wir für die Softball-BL Spiele den Zuschauerraum neu definieren müssen.

Ein größeres Problem scheint unsere zukünftige Schiedsrichtersituation zu sein. Die Damen und Herren werden bei uns „Umpire“ genannt und jeder Verein muss entsprechende Umpire zur Verfügung stellen. In den letzten

Jahren konnten wir gerade im Bereich Baseball davon profitieren, dass wir über Schiedsrichter verfügten, die selbst nicht mehr aktiv spielten. Leider werden uns einige davon nicht mehr für die nächste Saison zur Verfügung stehen. Bei Christoph Bengs und Michael Lopata möchte ich mich für die vielen Jahre bedanken. Auch Ralf Zilezinski hat eigentlich seine Mitgliedschaft gekündigt. Er ist in den letzten Jahren unser Überflieger gewesen und hat auf Landesebene wohl die meisten Schiedsrichtereinsätze gehabt. Hier hoffen wir aber noch, dass er sich doch weiterhin für den SCC entscheidet. Seine letzte Entscheidung ist wohl nicht gefallen. Aber die Konkurrenz ist dicht dran und buhlt um Ralfs Engagement als Schiedsrichter.

Ansonsten bleiben uns nur: Lars Döhling, Greg Scholz, Frank Charlé und Andreas Hilmer und im Softballbereich wären Andreas Buchholz, Jovanna Gehle, Roxy Neuber und auch Lars Döhling einsatzbereit.

Falls also jemand noch eine entsprechende Ausbildung im ersten Quartal des Jahres 2012 machen möchte, sollte er sich bei mir melden. **a.h**

Baseball-Bundesliga ade!

In der letzten Ausgabe des Vereinsmagazin „Das Schwarze C“ hatte ich noch davon berichtet, dass die Bundesliga Baseball-Mannschaft in den letzten vier Spieltagen alles geben muss, damit ein sportlicher Abstieg verhindert werden kann.

Trotz des Besuchs des Vereinspräsidenten Andreas Statzkowski am letzten Heimspieltag, konnten die SCCer gegen den Lokalrivalen aus Weißensee, das minimale Ziel erreichen. Bei sogenannten „Doppelspieltag“ (Double Header) spielen beiden Teams zwei von einander getrennte Spiele. Im Spiel 1 konnte man eine 5-0 Führung nicht über die Innings bringen. Der Pitcher (Werfer) wurde abermals zu spät gewechselt und die Offensive konnte nicht mehr nachziehen. Das erste Spiel ging mit 5-6 verloren, wodurch nun Spiel 2 unbedingt gewonnen werden musste.

Im Spiel 2 konnten abermals die SCCer eine Führung von 4-1 erarbeiten. Diese schmolz bis zum 5. Inning auf 4-3. Nur durch den bereits eingesetzten Dauerregen und einer daraus folgenden Spielunterbrechung, die anschließend zum Spielabbruch führte, wurden die SCC Challengers zum Sieger erklärt.

Damit war der Verbleib in der 2. Bundesliga Baseball auch für das kommende Jahr gesichert. Selbst wenn die Konkurrenz aus Braunschweig, hätten aus ihren letzten drei Ligaspiele – alles gewinnen müssen, wären wir dank des direkten Vergleichs (bessere Punkte-Differenz) vor ihnen geblieben.

Nun konnte sich der Abteilungsvorstand auf die Planung für die kommende Saison stürzen. Die ersten Gespräche wurden bereits geführt. Die Mannschaft hatte selbst einen Sprecher bestimmt, der alle Änderungswünsche mit dem Abteilungsvorstand besprechen sollte. Dabei war allen Beteiligten bereits frühzeitig klar, dass es zu Änderungen im Ablauf der Trainingseinheiten kommen muss, sowie bei den Spieltagen. Auch wussten alle, dass eine Art



Neuanfang gestartet werden muss, da uns mehrere Spieler verlassen haben bzw. noch werden.

Momo Felt ist erst einmal zurück nach Amerika, Tarik Jerichow wechselte zum neuen Schuljahr nach Paderborn, Florian Krause befindet sich im Auslandsjahr und Chris Goebel erhielt kurzfristig einen Studienplatz an der Sporthochschule Köln. Hinzu kam, dass Peter Naumann und Marc Aurel Voß sich sportlich weiter entwickeln wollten und dafür in die 1. Liga nach Neukölln wechseln. Damit wäre der Mannschaftskader sicherlich sehr knapp gewesen, aber eben auch Platz für neue Spieler aus anderen Vereinen.

Auf einer mehrstündigen Sitzung am 01. Oktober, wo Spieler und -Sprecher, Trainer und Abteilungsvorstand anwesend waren, wurden Kompromisse für fast alle Probleme gefunden. Natürlich sind diese teilweise nicht sofort nachhaltig zu überprüfen, da einige Dinge erst zum Saisonstart greifen, andere erst im Trainingsbetrieb umgesetzt werden können. Auch wurde abermals betont, dass die Mannschaft eigentlich eine super Truppe ist und man unbedingt weiter zusammen spielen will.

Erst 17 Tage später teilten dann zwei weitere Spieler mit, dass sie den Verein in Richtung 1. Bundesliga verlassen wollen. Beide Spieler sind natürlich Leistungsträger und wären für den Neuaufbau immens wichtig gewesen. Ohne sie ist ein Neuaufbau kaum denkbar. Es wurde nun eine Eilsitzung einberufen, vermutlich längst überfällig – da die Kommunikation durch den Spielersprecher auch zu Missverständnissen geführt hat. Dabei musste festgestellt werden, dass der SCC seine siebenjährige Bundesligazugehörigkeit beenden muss. Die Qualität des Kaders reicht nicht mehr aus, um vernünftig mitzuspielen und nur Geld und Manpower zu verbrennen, wäre nicht angebracht gewesen.

Auch wenn der Rückzug eigentlich nicht mehr möglich gewesen wäre, hat der DBV (Deutscher Baseball und Softball Verband) hier beide Augen zuge-drückt. Ob letztlich noch eine kleine Strafe folgt, muss abgewartet werden.

Diejenigen, die den Verein nicht verlassen und nun zwei Spielklassen niedriger spielen, sei Dank! Besonders die ehrenamtlichen Personen, die in den letzten Jahr, viel Zeit und Mühe für den Aufbau des Baseballfeldes aufgebracht haben, sind vom Verlauf sicherlich enttäuscht. Dabei denke ich an Klaus Behrendt und Ralf Zilezinski, ohne die wäre das Feld an der Hans Rosenthal Sportanlage nicht so geworden, wie es ist!

Es ist bedauerlich, dass junge, aber auch ältere Spieler keinen Weitblick besitzen, was es bedeutet, einen funktionierenden Verein zu haben. Die entsprechenden Spieler sind leider auch nicht in der Lage, ihre Entscheidungen zu argumentieren oder zu kommunizieren. Das gilt auch für Austritte, die einfach heimlich getätigt werden, ohne einmal den Abteilungsvorsitzenden – vorher – zu unterrichten.

Wir sind eben in der Generation: „Baseball to go!“ angekommen.

Vielen Dank an die Spieler, die weiterhin dem Verein die Treue halten: Wilgen Reyes, Percy Marks, Jordi Gomez, Robert Kilian, Greg Scholz,

Bengt Demant, Martin Schubert, Michael Burckhardt, Dominik Reyes, Max Zilezinski, Frank Charlé, Andreas Buchholz, Robert Zimanji, Jerome Bongé, Anthony Roczek, Patrick Schwarz, Patrick Schramma, Hannes Röh, Rico Rando und auch wenn er könnte, Chris Goebel.

a.h.

Aufstieg in die Bundesliga/Softball

Die Softball-Damen konnten eine perfekte Saison hinlegen und ihren Berlin-Brandenburgischen Meistertitel erneut erfolgreich verteidigen. Im ersten Finalspiel konnten die Redpeppers aus Berlin-Weißensee noch bis ins vierte Inning mithalten, bis sich die Challengers mehr und mehr absetzen konnten und das Spiel letztlich frühzeitig mit 14:4 gewannen. Im zweiten Finale vor 200 Zuschauern am Kühlen Weg war es bis zum Schluss spannend, mehrfach wurde die Führung gewechselt oder ausgeglichen, die Challengers konnten dann jedoch verdient 6:4 gewinnen. Nici Lautenschläger gewann zudem den Titel als beste Hitterin der Liga, Andrea Rochel und Roxy Neuber führten die Pitching-Kategorien an und wurden ebenfalls ausgezeichnet. Andrea Rochel konnte sich zudem noch gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und wurde auch noch als wertvollste Spielerin der Liga geehrt.

Nun steht das Abenteuer Softball-Bundesliga vor uns. Zusammen mit zwei weiteren Aufsteigern, den Kiel Seahawks und den Köln Cardinals, wird die Bundesliga Nord endlich einmal aufgefüllt und wird voraussichtlich erstmalig mehr Teams beinhalten als die Südliga. Daneben wird erstmals eine zweite Damenmannschaft in den Spielbetrieb eingreifen und in der Verbandsliga Berlin-Brandenburg um die Meisterschaft spielen. Zusätzlich dazu wird es hoffentlich (ebenfalls zum ersten Mal) eine Juniorinnenliga Softball in Berlin-Brandenburg geben, in der die Challengers antreten wollen.

Leider wird Alice Meier nicht weiter für uns spielen sondern sich mehr dem Medizinstudium widmen. Sie konnte in der Saison den höchsten On-Base-Average der Liga erzielen, nutzte also im Durchschnitt die meisten Schlagchancen aller Spielerinnen um irgendwie auf Base zu kommen. Mit ihrer Bundesliga-Erfahrung aus Herrenberg und ihrer Einsetzbarkeit überall im Feld wird sie in der Bundesliga schmerzlich vermisst werden. Hannah Clausen wird nach ihrer einjährigen Auszeit ebenfalls nicht wieder spielen können, ihre Gesundheit lässt dies leider nicht zu. Ihre Lücke an der ersten Base und im Chor war in der vergangenen Saison schon schwer zu schließen. Kirsten Burmeister, die aufgrund einer Knieverletzung leider kaum spielen konnte, wird voraussichtlich Berlin verlassen und somit ebenfalls nicht wieder in Challengers-Rot antreten können. Alles Gute Euch dreien für die Zukunft.

Neben Alia, Asle, Johanna und Maren im Jugend-/Juniorinnenbereich konnten auch für die Bundesliga hochkarätige Neuzugänge beim Wintertraining begrüßt werden, in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge sind dies:



Sophia Sager von den Berlin Wizards, aktuelle Jugendnationalspieler*in und wird jetzt neben Asle als Pitcher*in für die Junior*innen ausgebildet, im Feld überall einsetzbar. Melanie Sander von den Potsdam Porcupines, Pitcher*in und Homerun-Königin der Liga, diverse Berliner Meisterschaften und individuelle Auszeichnungen wie MVP, best Pitcher und best Hitter der Verbandsliga. Ivonne Büchner von den Potsdam Porcupines, im Feld universell einsetzbar, auch als Pitcher*in im Aufbau talentiert, mehrfache Berliner Meisterschaften, eine der Top-Hitter der Verbandsliga.

Anke Grewe von den Mannheim Tornados, Ex-Nationalspieler*in, mehrfache Deutsche Meister*in, Teilnehmer*in an mehreren Europameisterschaften und –pokalwettbewerben, eine der Top-Pitcher*in in Deutschland, führte mit Coach Andreas Buchholz die Strausberg Pandoras in seinem letzten Jahr dort noch ins DBV-Pokalfinale und ins Final-Four-Turnier um die deutsche Meisterschaft.

Noch ist das Sportjahr 2011 allerdings nicht ganz vorbei. Nachdem Emily Kaiserauer Topscorer*in für die Deutsche U-16-Nationalmannschaft im Sommer bei der EM in Belgien war, wurde sie nunmehr nachnominiert, um vom 7. – 17.12. an der U-19-WM in Kapstadt teilzunehmen. Wir drücken alle Daumen. **a.b.**

Eishockey

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Bericht von der ordentlichen Mitgliederversammlung der Eishockey-Abteilung des SCC am Dienstag, dem 18. Oktober 2011:

Neben den Berichten über den weniger erfolgreichen Verlauf der vergangenen Saison, die für die Eishockeymannschaft des SCC mit dem 6. Tabellenplatz in der Landesliga Berlin endete, erfolgte die Erörterung der Planung für die neue Saison, die Aussprache zu allgemeinen Themen und die Darlegung der Kassensituation. Erfreulich ist zu verbuchen, dass wir 6 neue Spieler im SCC begrüßen durften, dem hingegen nur ein Spieler den Verein verlassen hat (wir danken unserem Spieler Jörg Rosewsky für die jahrzehntelange Treue und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute).

Die Neuwahlen des Abteilungsvorstandes und der Kassenprüfer, die anfänglich durch den Vize-Präsidenten des SCC, Herrn Jörg Wischhusen, durchgeführt wurden, ergaben folgende Besetzung:

1. Vorsitzender:Paul-Manfred Ackermann
2. Vorsitzender
- + sportlicher Leiter:Ralf Schönfeld
- Kassenwart:Hans-Joachim Nienerza
- Beisitzer/Mannschaftsleiter:Joachim Hans
- Kassenprüfer:Matthias Kellas, Stefan Schönfeld und
Joachim Baer

Was gibt es Neues von der Mannschaft?

Die Saison 2011/2012 der Eishockey-Landesliga Berlin hat begonnen!

1. Spiel am 01.10.2011 gegen den ASC Spandau:

Vor dem ersten Spiel gegen die Mannschaft des ASC Spandau war bei einigen von uns schon die spannende Frage aufgekommen: „Wohin geht es mit dem Team in dieser Saison?“ Gut, die Frage lässt sich nach dem ersten Spiel natürlich nicht beantworten, denn vieles hängt auch davon ab, wie der Start in eine neue Saison verläuft. Natürlich darf beim SCC auch nicht vergessen werden, 6 neue Spieler in einem Team müssen sich in der Mannschaft erst einmal finden – und umgekehrt sieht es nicht anders aus.

Diesen „Findungsprozess“ wollen wir jedoch sehr gern im SCC vollziehen und dazu begrüßen wir neu in unserem Team die Spieler Stefan Leibrandt, Daniel Schwarzensteiner, Alexander Segmüller, Dennis Hesse, Antonio Dal Gal und Carsten Winkel. Herzlich Willkommen im SCC!

Übrigens, die Antwort auf die Frage nach einem guten Saisonstart war schnell gegeben- es läuft sehr gut an. Denn wie sonst hätten wir das erste Spiel gegen den ASC Spandau mit 11 : 2 Toren gewinnen können?

Es waren gerade einmal 8 Sekunden im Anfangsdrittel gespielt, da stand es bereits 1 : 0 für den SCC. Torschütze: Dennis Hesse auf Vorlage von Stefan Leibrandt und Jörg Schulz. Nach gut 1 Spielminute erhöhte Kenny Arsenaault nach Vorlage von Sebastian Kohrt auf 2 : 0 für den SCC. Zwei weitere Treffer sollten an diesem Abend noch durch Kenny folgen. Nachdem in der 3. Spielminute durch Daniel Schwarzensteiner auf Vorlage von Raven Bonness und Dennis Hesse bereits das 3 : 0 folgte, lies die Aufmerksamkeit beim SCC wohl ein bisschen nach, so dass der ASC Spandau in der 6. Spielminute durch Jiri Semecky-Overweg auf Vorlage von Jan Fritsche auf 3 : 1 verkürzte. Dies hielt den SCC aber nicht davon ab, nur 28 Sekunden später, erneut durch Kenny Arsenaault, auf Vorlage von Rüdiger Kandziora, den Spielstand auf 4 : 1 zu erhöhen. In der 18. Spielminute erfolgte ein Doppelschlag durch den SCC, so dass nach dem Solo-Torschützen Stefan Leibrandt und durch den 3. Treffer in dieser Partie durch Kenny Arsenaault, auf Vorlage von Mario Plack, es nach dem 1. Spieldrittel 6 : 1 für den SCC stand.

Das zweite Drittel verlief ruhig mit einer Ausnahme: Die 33. Spielminute. In dieser schoss Matthias Aschenbach auf Vorlage von Frank Poske und Jan Fritze das 2. Tor für den ASC Spandau – Stand nach dem 2. Spieldrittel somit 6 : 2 für den SCC.

Das letzte Spieldrittel begann wie das erste – kaum war das Spiel angepfiffen, Tor für den SCC. Diesmal nach 9 gespielten Sekunden. Erneut Dennis Hesse, auf Vorlage von Stefan Leibrandt, neuer Spielstand: 7 : 2. Der Rest des Spielverlaufs ist schnell erzählt, da der ASC Spandau nicht mehr viel entgegensetzen hatte. Die weiteren Tore des SCC waren das Resümee daraus.



8 : 2; Torschütze: Jörg Schulz auf Vorlage von Christian Voigt und Stefan Leibrandt, 9 : 2; Torschütze Stefan Leibrandt auf Vorlage von Jörg Schulz und Alexander Segmüller, 10 : 2; Torschütze: Alexander Segmüller und 11 : 2 für den SCC; Torschütze: Mario Plack.

2. Spiel am 09.10.2011 gegen den ESCB Ib:

Der Spielbericht fällt kurz aus. Die Schiedsrichter piffen das Spiel nicht an, da eine Scheibe im Bereich der beginnenden Rundung der Spielfläche in Gänge gerissen war und vor Ort durch das Eishallenpersonal nicht die Möglichkeit bestand, diese Scheibe kurzfristig auszutauschen. Die Entscheidung der Schiedsrichter war absolut richtig – die Gesundheit Aller geht absolut vor.

3. Spiel am 15.10.2011 gegen F.A.S.S. Ic:

Es gibt Spiele im Eishockey, da reicht ein schwaches Drittel und man weiß, das Spiel geht verloren. So war es im Spiel gegen F.A.S.S. Ic. Das erste Drittel mit 2 : 1 gewonnen, das dritte Drittel mit 3 : 2 gewonnen, das zweite Drittel hingegen mit 2 : 6 verloren – Endstand somit 7 : 9 aus Sicht des SCC. Eine Niederlage, die nicht hätte sein müssen, die aber aufgrund der mangelnden Konzentration unseres Teams im Mittelabschnitt durchaus verdient war. Aber die Saison ist noch lang –abwarten!

Die Torschützen des SCC: 9. Spielminute zum 1 : 1: Torschütze Fabian Isokeit auf Vorlage von Marcel Meyer, 12. Spielminute zum 2 : 1: Torschütze: Dennis Hesse auf Vorlage von Marcel Meyer, 22. Spielminute zum 3 : 1: Torschütze: Marcel Meyer auf Vorlage von Paul Jurczok, 34. Spielminute zum 4 : 6: Torschütze: Dennis Hesse, 48. Spielminute zum 5 : 7: Torschütze: Dennis Hesse auf Vorlage von Stefan Leibrandt, 49. Spielminute zum 6 : 7: Torschütze: Marcel Meyer 56. Spielminute zum 7 : 9: Torschütze: Stefan Leibrandt auf Vorlagen von Kenny Arsenault und Dennis Hesse.

4. Spiel am 12.11.2011 gegen den OSC Berlin:

Die vierwöchige Pause zwischen den Spielen hatte unserer Mannschaft offenbar gut getan. In einem harten und kampfbetonten Spiel gab es einen verdienten 5 : 1-Sieg für die Mannschaft des SCC. Dass die Spiele gegen den OSC Berlin von je her sehr körperbetont sind, dies wussten wir. Und somit geizten die Unparteiischen auch diesmal nicht mit Strafen in diesem Spiel: 28 Strafminuten + 50 Disziplinarminuten gegen den OSC sagen alles. Offenbar wollten die Unsrigen dem nicht nachstehen, und so gab es für die Mannschaft des SCC ebenfalls eine Menge Strafzeiten: 27 Strafminuten + 20 Disziplinarstrafen. Aber zwischendurch wurde auch Eishockey gespielt und dies gar nicht so schlecht, wie uns das Ergebnis aufzeigt.

Die Torschützen des SCC: 6. Spielminute zum 1 : 0: Torschütze Fabian Isokeit auf Vorlagen von Rouven Steffenhagen und Matthias Köckeritz, 41. Spielminute zum 2 : 1: Torschütze Dennis Hesse auf Vorlagen von Jörg Schulz



und Christian Voigt, 44. Spielminute zum 3 : 1: Torschütze Stefan Leibrandt auf Vorlagen von Raven Bonness und Christian Voigt, 55. Spielminute zum 4 : 1: Torschütze Paul Jurczok auf Vorlage von Raven Bonness 56. Spielminute zum 5 : 1: Torschütze Dennis Hesse auf Vorlagen von Stefan Leibrandt und Jörg Schulz.

So, das soll's fürs Erste gewesen sein, in der ersten Ausgabe des neuen Jahres hoffen wir, an die erfolgreiche Berichterstattung anknüpfen zu können.

Allen Mitgliedern und Freunden des SCC wünschen wir ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und sportliche Erfolge im Neuen Jahr.

Hinweise: Stets aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.scceishockey.de

Informieren Sie sich bitte auch über Spielergebnisse und alles, was mit dem Eishockeysport zu tun hat, unter: www.radio-eiskalt.de **R.S.**

Eislauf

Sonniger Saisonauftakt im Eiskunstlauf

Bei tollem Wetter tummeln sich seit nunmehr 2 Monaten unsere Sportler nun endlich wieder auf den Eisbahnen und es sind bereits wieder viele neue Kinder dazu gekommen, die bei uns das Eislaufen lernen wollen. Vielleicht sind noch nicht alle Gruppen optimal eingeteilt, aber daran wird mit Priorität gearbeitet und die Ziele sind gesteckt, so dass alle wieder mit viel Fleiß auf die Frei- und Figurenläuferprüfungen sowie unsere Clubmeisterschaft im Februar hinarbeiten können.

Einige Sportler haben bereits die ersten Wettbewerbe hinter sich – hier die Ergebnisse:

Zwingerpokal in Dresden

AK 10 Mädchen (17TN):	Maelle Oberländer	04. Platz
U13 Jungen (13 TN):	Jegor Esslinger	09. Platz
U13 Mädchen (37 TN):	Annika Hocke	08. Platz
Layla Laberny		16. Platz
Julia Klingenberg		21. Platz
U15 Mädchen (10TN):	Carolin Alexander	06. Platz
	Fabienne von Loesch	10. Platz
Junioren Damen (12TN):	Mareike Alexander	10. Platz

Großer Berliner Bär / Offene Berliner Meisterschaft in Berlin

U13 Mädchen (27TN):	Annika Hocke	05. Platz
	Layla Laberny	15. Platz



Eismärchen in Berlin 2011 – Abenteuer aus





1001 Nacht



U13 Berlinintern (9TN):	Veronika Paraskevaidis	07. Platz
U15 Mädchen (12TN):	Carolin Alexander	08. Platz
	Fabienne von Loesch	10. Platz
Jugendklasse Damen (8TN):	Patricia Marciniak	05. Platz
Junioren Damen (22TN):	Mareike Alexander	10. Platz

Christmas Cup in Bremerhaven

Küken Mädchen (6TN):	Chiara Matthes	02. Platz
Figurenläufer Mädchen (20TN):	Henrike Schubert	01. Platz
	Aliona Pankratova	07. Platz
	Katharina Balder	16. Platz
Kürklasse 8A Mädchen (9TN): ..	Ekaterina Markovskiy	02. Platz
Kürklasse 8B Mädchen (15TN): ..	Adila de Jesus Ferreira	01. Platz
	Ninetta Grimmer	02. Platz
	Audrey Scharpff	03. Platz
	Darina Guth	07. Platz
Kürklasse 7 Mädchen (17TN): ...	Alejandra Pardillos	10. Platz
Nachwuchs Mädchen (4TN):	Veronika Paraskevaidis	03. Platz

Hessenpokal in Frankfurt

AK 10 Mädchen (22TN):	Adila de Jesus Ferreira	09. Platz
	Ninetta Grimmer	14. Platz
Neulinge Mädchen (27TN):	Cellina Jakubeit	14. Platz
	Katjuscha Alwart	17. Platz
U15 Mädchen (14TN):	Carolin Alexander	06. Platz

Thuringia Pokal in Erfurt

AK 10 Mädchen (13TN):	Maelle Oberländer	08. Platz
Nachwuchs U11 Jungen (3TN): ..	Jegor Esslinger	03. Platz
U13 Mädchen (22TN):	Annika Hocke	02. Platz
	Layla Laberny	21. Platz
U15 Mädchen (7TN):	Carolin Alexander	04. Platz
	Fabienne von Loesch	07. Platz

Unmittelbar bevor stehen jetzt die DNM v. 14.–18.12.11 und die DM vom 6.–7.1.12 in Oberstdorf. Es werden Patricia Marciniak (Jugendklasse), Annika Hocke (Nachwuchs U13), Mareike Alexander (Junioren) sowie die Eistanzer Katharina Müller/Justin Gerke und Colette Long/Daniel Linovic (beide Junioren) an den Start gehen – bleibt bis dahin alle schön gesund und verletzungsfrei - wir drücken euch allen kräftig die Daumen – Toi toi toi!

Und wie immer an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Helfern, die beim Marathon und/oder beim Halbmarathon und Velothon geholfen haben, für die Unterstützung und das Engagement danken - und auch bei

den vielen Bekannten und Freunden unserer Mitglieder. Ohne diese Einsatzbereitschaft wären solche Veranstaltungen nicht möglich – wir wissen dies sehr zu schätzen! Bitte gebt dieses Dankeschön an all diese Personen, eben an die Freunde und Bekannten weiter, die unser schwarzes C nicht erhalten. Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünschen wir allen Ruhe und Entspannung im Kreise der Familie – kommt erholt und gesund ins Neue Jahr. Für 2012 wünschen wir allen Gesundheit – Glück und viel Erfolg!

Sandra und Sieglinde Henrich

Fußball

Zwischenbilanz

Nach einem Drittel der Saison nur ein kurzes Fazit.

Unsere **1. Mannschaft** belegt zur Zeit den 2. Tabellenplatz (Relegationsplatz), der Rückstand zum aktuellen Spitzenreiter (den wir auf dessen Platz mit 3:0 besiegen konnten) beträgt lediglich 1 Punkt. Siege gelangen uns auch gegen die Mitkonkurrenten um den Aufstieg SF Johannisthal und Club Italia, knappe Niederlagen gegen Tasmania (5:4) und Spandau 06 (0:1). Punkte liegen lassen dagegen haben wir bei den Unentschieden gegen Köpenick/Oberspree, Concordia Wittenau und Galatasaray Spandau. Insgesamt aber ist die Mannschaft stärker als im Vorjahr (nur Platz 10).

Dank unseres engagierten Trainergespanns Upmeier/Thomas haben sich unsere jungen Spieler erfreulich weiterentwickelt; aber auch die Neuzugänge haben schon entscheidend zum positiven Trend beigetragen. Insbesondere Marco Wolff mit seinen bisher 15 Toren sowie Daniel Bieber und Torben Hochgrefe wussten zu überzeugen. Zurückgeworfen wurden verletzungsbedingt Tim Harzheim und Jonas Nitsche sowie beruflich bedingt Patrick Häsen.

Mit nur 2 Punkten Rückstand auf einen Aufstiegsplatz setzt auch unsere **2. Mannschaft** den erfreulichen Aufwärtstrend der Vorsaison fort. Hier leistet unser Trainergespann Guido Wank-Gömüsay/Christian Schmidt mit Torwarttrainer Frank Schmidt weiterhin hervorragende Arbeit und motiviert diese hoch talentierten „Spaßkicker“ immer wieder. Vom Potential her sollte der Aufstieg möglich sein.

Herausragend auch weiterhin unser **Senioren-Bereich**. Alle Mannschaften spielen in den höchsten Spielklassen (Verbandsligen). Unsere **ü/32** liegt als Aufsteiger derzeit auf Platz 4. Weniger optimal dagegen läuft es bei unserer **ü/40**. Verletzungsbedingt konnte man noch nie die stärkste Mannschaft aufbieten, mit nur 4 Punkten aus 10 Spielen liegt man zur Zeit nur auf dem 14. und damit letzten Platz. Aber noch sind 16 Spiele zu absolvieren und zur Rückrunde stehen der langzeitverletzte Mark Bennett sowie Cyrill Klement wieder zur Verfügung. Und auch der Trainer unserer 1. Mannschaft, Bernd

Upmeier, hat das Spielrecht für den SCC erworben und wird die Truppe in der Rückrunde verstärken.

Etwas schwerer tut sich in dieser Saison die **ü/50**. Ein 6. Platz (allerdings bei einem Spiel weniger) ist sicherlich noch steigerungsfähig. Aber die Stärke dieser Mannschaft liegt ja ohnehin im Pokal (dreimal hintereinander Finalist), inzwischen ist das Achtelfinale erreicht. Ein erfolgreiches Experiment war die Meldung einer **ü/60** Mannschaft. Zurzeit belegt man Platz 8 (auch bei noch einem Spiel Rückstand) und im Pokal hat man inzwischen sogar das Viertelfinale erreicht.

Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Abteilung Fußball

**am Montag, den 23. Januar 2012
um 19.00 Uhr in der Hockey-Baude**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
 - sportlich
 - Finanzen
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Umlagenkonto
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung und zum Top 7 bitten wir schriftlich bis spätestens 13.01.2012 an die Geschäftsstelle der Fußballabteilung beim Hauptverein einzureichen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Fußball-Abteilung
Gez. **Nicolas Wolff**
1.Vorsitzender

Unsere neue Führung in der **Jugend-Abteilung** leistet ausgezeichnete Arbeit. Die neuen Strukturen greifen, die Handschrift des neuen Jugendleiters Ali Isikli wird sichtbar. Ein befruchtendes Miteinander von Leistungs- und Breitensport wird gelebt; Kooperationen mit BL-Vereinen sind angelaufen! Da sich gute Jugendarbeit rumspricht, konnten wir inzwischen zwei neue Nachwuchsmannschaften nachmelden. Und erstmals in der SCC-Geschichte haben wir neben unserer Frauen-Mannschaft eine „C“-Mädchen-Mannschaft zum Spielbetrieb anmelden können!

Ein Wermutstropfen allerdings, dass diesem Zuwachs an Mannschaften (auch eine neue Männer-Mannschaft wurde ja gemeldet) nicht die nötigen Platzkapazitäten zur Verfügung stehen, teilweise müssen so drei Mannschaften auf **einem Platz** trainieren! Hier hoffen wir auf Unterstützung durch das Sportamt.

Ein ausführlicher Bericht der Jugend-Abteilung erfolgt im nächsten „**Schwarzen C**“, dann liegen auch die ersten 100 Tage hinter uns.

Abschließend möchte sich der Vorstand der Fußball-Abteilung bei allen Aktiven und Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit bedanken und allen Mitgliedern eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches Jahr 2012 wünschen. **Peter Grote**

Handball

Ehrungen – Geburtstage – Weihnachtliches

Eine Vielzahl von Mitgliedern unserer Abteilung wurde in letzter Zeit wegen langjähriger Mitgliedschaft geehrt.

Bereits am 29. August wurden während unserer Jahres-Abteilungsversammlung Christiane Grabner und Edgar Presser für 10-jährige Mitgliedschaft mit der Bronzenadel ausgezeichnet.

Anlässlich der SCC-Delegiertenversammlung am 28. Oktober wurden folgende Mitglieder für langjährige Clubtreue geehrt:

Für 25 Jahre (Silberne Ehrennadel) Karl Baumgart, Dieter Hahn, Herbert Smith, für 40 Jahre (Goldene Ehrennadel) unser auswärtiges Mitglied Dr. Wilhelm Thiele für 50 Jahre (Ehrengabe) Claudia Trenss, Peter Weiss, unser auswärtiges Mitglied Peter Kirscht, für 60 Jahre (Ehrengabe) Peter Rüdel, Peter Baumgardt. Bernd Kunze wurde für 15 Jahre Engagement als Jugendwart und Trainer mit der Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet.

Nun noch eine Information zu besonderen Geburtstagen: Markus Willkomm (Volleyball-Fz) wurde am 19. Oktober 50 Jahre, Ernst-August Meinert (gem. Gymn.) feierte seinen 80. Geburtstag (18. November) mit seinem Team

im Funkturm Restaurant, Peter Asmussen wurde am 6. Dezember 70 Jahre. Hans-Jürgen Gaudeck wurde am 11. Dezember 70 Jahre und feierte mit dem Alt-Herren-Team in der Hockeybaude.

Allen Geehrten und Geburtstagsjubilaren gratulieren wir immer noch sehr herzlich und wünschen allen weiterhin viel Freude in der SCC-Gemeinschaft.

Ein besonderes Ereignis hat bei Erscheinen dieser Ausgabe stattgefunden. Am 2. Dezember haben sich auf Initiative von Alexandra und Gereon nach langjähriger Pause Frauen- und Männermannschaft sowie der Handball-Vorstand zu einer Weihnachtsfeier in der Hockeybaude getroffen. Bei dem großen Interesse im Vorfeld haben hoffentlich alle in der Baude Platz gefunden.

Abschließend wünscht der Handball-Vorstand den Mitgliedern, Freunden und Fans unserer Abteilung eine nicht zu hektische Vorweihnachtszeit, besinnliche und frohe Feiertage sowie Gesundheit, Glück und Erfolg – natürlich auch im sportlichen Bereich – im Jahr 2012. **Klaus Grahlmann**

1. Männer



Hinterer Reihe v. links: Marco Schmidtmann, Enis Askar, Cornelius Jensch, Bernd Kyborg, Gereon Kretschmer (Team Manager), Mittlere Reihe v. links: Paul Mainz, Florian Schiefer, Patrick Holzer, Tim Zett, Daniel Baer, Marc Herrmann, Vordere Reihe v. links: Benjamin Wille, Almin Kuc, Mathias Girbig, Thomas Hensel, Jörg Neumann, Matthias Schnabl, Max Schmidtberg Es fehlen: Damian Minski, Kai Ebert

Eigentlich ist alles gut, wenn es da nicht ein paar unübersehbare Schönheitsfehler gäbe.

Der Kader der Vorsaison steht unverändert zur Verfügung. Mit Mathias (Matze) Girbig (21 Jahre) konnten wir – wie gewünscht – einen hoffnungs-

vollen Nachwuchstorhüter gewinnen, der sich bereits in den ersten Pflichtspielen sehr gut eingeführt hat. Zudem passt er auch menschlich bestens ins Team – ein für uns sehr wichtiges Thema.

Darüber hinaus konnten wir über Kontakte unseres Spielers Almin Kuc einen neuen Sponsor gewinnen, der uns mit einem für unsere Verhältnisse wirklich nennenswerten Betrag unterstützt hat:



Dies ermöglichte es, die komplette Mannschaft zunächst mit neuen Trikots und Hosen auszustatten.

Auch an dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an Halil Kuc (Geschäftsführer des Sponsors) übermittelt, der dies möglich machte...!

Sportlich läuft es hingegen nicht optimal. Nach zunächst zwei Heimspielerfolgen und zwischenzeitlichen 4:2 Punkten haben wir die letzten 5 Spiele jeweils verloren. Zum Zeitpunkt dieses Berichts stehen wir also mit 4:12 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Diese Tatsache schmerzt sehr, da wir in dieser Liga durchaus mithalten können. Leider stehen wir uns hin und wieder selbst im Weg!

Im Auswärtsspiel gegen Ajax/Altglinicke verlieren wir in den letzten Minuten, da wir – trotz unseres großen Kaders – mit nur 8 Feldspielern anreisen konnten. Am Ende fehlte ein wenig die Kraft.

Gegen unseren Bezirksnachbarn BSV (eigentlich auch ein schlagbarer Gegner) hatten wir zugegebenermaßen einen grottenschlechten Tag und mussten die Punkte abgeben.

Auch gegen SG AC-B/BSG FSE waren wir in Marzahn nicht chancenlos. In einem von den Schiedsrichtern allerdings etwas chaotisch geleiteten Spiel gab es insgesamt 18 (davon 11 SCC) 2-Minuten-Strafen und 4 Rote Karten (davon 3 SCC). Auch darüber hinaus waren einige fragwürdige Regelauslegungen dabei. Letztlich fuhren wir ohne Punkte nach Hause.

Gegen OSC-Schöneberg gestalteten wir ein absolut ausgeglichenes Spiel, gönnten uns aber Mitte der 2. Halbzeit für wenige Minuten einen kollektiven Blackout, so dass OSC von 16:15 auf 20:15 davonzog. Diesen Rückstand konnten wir nicht mehr aufholen.

Im letzten Heimspiel gegen SG NARVA ließen wir ebenfalls die Punkte liegen. Wir vergaben zahlreiche 100%ige und trafen darüber hinaus 6x Latte und Pfosten. Dieses Spiel konnten wir eigentlich gar nicht verlieren.

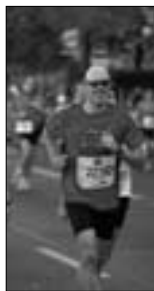
Dies ist alles sehr ärgerlich, da wir spüren, dass mehr für uns drin ist. Dennoch ist die Stimmung in der Truppe nach wie vor sehr gut. Uns war ohnehin klar, dass die Saison schwierig würde. Wir hatten uns aber auf jeden Fall vorgenommen – egal wie es läuft – immer mit positivem „team spirit“ unterwegs zu sein.

Im Pokal-Wettbewerb sind wir übrigens auch noch dabei. In Runde 1 und 2 haben wir unsere Pflichtaufgaben gegen 2 Bezirksligisten erfüllt. Als nächster Gegner erwartet uns der ATV (z. Zt. 5. der Stadtliga). Eine scheinbar lösbare Aufgabe. Den Saisonverlauf können Interessierte auf unserer Homepage verfolgen: <http://erste-maenner.scc-handball.de/>

Berlin-Marathon 25.09.2011

Bei herrlichem Wetter gönnten sich einige von uns einen Frühschoppen im Garten unseres goalies Jörg. Hauptgrund dieses Treffens war allerdings die Unterstützungsaktion für 2 verwegene Sportler aus unserem Team.

Unser altherwürdiger „Danish Dynamite“ Jesper Poerksen (04:04:21) – extra aus Dänemark angereist – und Paul Mainz (04:11:46) absolvierten (nicht zum ersten Mal) den Berlin-Marathon. Nichts lag also näher, als sich am Hohenzollerndamm bei der kritischen KM-Zahl 31 mit einem Frischgezapften zu positionieren, um den beiden einen mentalen Schub zu verpassen. Tatsächlich trafen



Jesper



Paul

die Jungs zu der in etwa erwarteten Zeit ein. Ein kurzes Abklatschen und Jesper und Paul schwebten beflügelt das letzte Viertel der Distanz ins Ziel.

Geri (Team Manager)

Saisonauftritt misslungen ...

Vor Saisonbeginn war nicht ganz sicher, ob beide Frauenmannschaften wegen einiger Zu- und Abgänge gemeldet werden können.

Die neue Saison begann für die 1. Damenmannschaft mit einer Niederlage gegen BFC Preussen. Auch die darauffolgenden Spiele waren nicht wirklich zufriedenstellend. Unseren ersten Sieg errungen wir, in einem packenden und spannenden Spiel, auswärts bei der SG GM/BTSV 1850. Im Pokalwettbewerb sind wir noch dabei, mit Glück eine Runde weiter und treffen Ende November auf die SG ASC/VfV Spandau II. Wir wissen, dass wir uns steigern müssen. Dazu gehört jetzt ordentlich Gas zu geben und vor allem muss unsere Trainingsbeteiligung besser werden. Die Saison ist relativ kurz und wir wollen weiter unser Ziel verfolgen, in der Verbandsliga zu bestehen. Wir bedauern den Ausfall von Dagmar, die sich beim vorletzten Spiel einen Handbruch zugezogen hat.

Der Saisonauftritt bei der 2. Damenmannschaft begann leider ebenfalls mit einer Niederlage. Darauf folgte ein Unentschieden. Von bereits fünf Spielen haben wir bislang drei Spiele verloren und befinden uns auf dem 6. Platz. Unser Saisonziel ist es, die Bezirksliga zu halten und einen Mittelplatz zu erringen.

Verletzungsbedingt fällt Vanessa auf lange Sicht aus, was wir sehr bedauern.

Auf diesem Wege wünschen wir allen Verletzten gute Besserung!

Um den Kontakt innerhalb der Handballabteilung zu vertiefen, findet erstmalig eine gemeinsame Weihnachtsfeier der Damen und der Männer der Handballabteilung statt. Ein entsprechender Bericht folgt im nächsten Heft.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, ein paar erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Edel & Zanny

Männliche C-Jugend

Der Kader der männlichen C-Jugend besteht überwiegend aus einem 1998er Jahrgang mit vielen Talenten. In der vorangegangenen D-Jugend-Saison erreichte man immerhin das Pokalendspiel, in dem man zwar letztlich gegen SG Spandau/Füchse nahezu chancenlos war. Dennoch ist dies natürlich ein beachtlicher Erfolg!

Nach dem Wechsel in die C-Jugend behaupten sich die Jungs nun in der Stadtliga B auf einem aktuell 4. Tabellenplatz mit 8:6 Punkten. Eine Tendenz nach oben ist durchaus erkennbar. Ideal-Vorstellung ist es in der Tat, am Ende der Saison aufzusteigen, um in der dann folgenden C-Jugend-Saison mit nahezu unveränderter Besetzung (auf höherem Niveau) in der Landesliga spielen zu können.

Die Trainingsbeteiligung und das Engagement der Eltern ist sehr gut – eine extrem wichtige Voraussetzung für eine positive Weiterentwicklung der Spieler. Wichtig aber natürlich auch für den Verein. In den kommenden 5 Jahren ist für die Männermannschaft Nachwuchs aus den eigenen Reihen nicht zu erwarten, da aktuell keine B- bzw. A-Jugend vorhanden ist. Es bleibt also die Hoffnung auf die Zukunft. Positive Entwicklungen in der C-/D- und E-Jugend müssen wir in den kommenden Jahren konservieren, um mittelfristig eine positive Perspektive zu haben.

In diesem Kontext gab es aktuell eine personelle Veränderung: Im Herbst dieses Jahres hat der Verein den bisherigen Trainer Andrzej Truszkowski von seinen Aufgaben als Coach der C-Jugend im gegenseitigen Einvernehmen entbunden. Grund hierfür war im Wesentlichen, dass Andrzej nicht mehr die richtige Ansprache gegenüber den jugendlichen Spielern gefunden hat. An seinen fachlichen Voraussetzungen als Handballtrainer besteht bzw. bestand überhaupt kein Zweifel. Andrzej verfügt als Lizenz- und Stützpunkttrainer des HVB zweifellos über die notwendigen Qualitäten und trainiert weiterhin unsere 1. Frauen-Mannschaft (Verbandsliga). Wir wünschen der Mannschaft und Andrzej viel Erfolg.

In Zusammenarbeit mit Mustafa Karaca, der bereits zusammen mit Andrzej die mJC betreut hatte, hat nunmehr Gereon Kretschmer, die Aufgabe als sportlich Verantwortlicher übernommen. Den ersten Eindrücken nach, gibt es eine uneingeschränkte Akzeptanz seitens der Spieler und Eltern für beide

Trainer. Wir hoffen alle gemeinsam, dass der Wechsel nachhaltig Früchte trägt.

Zugegebenermaßen gibt es einen Wehrmutstropfen, der nicht verschwiegen werden darf. Als Coach der Männermannschaft steht Gereon nur am Montag im Training zur Verfügung. Das Mittwochs-Training gestaltet Mustafa allein. Gründe hierfür sind allerdings ausschließlich private. Als optionaler 3. „Sondertrainingstag“ steht unter der Leitung von Gereon zusätzlich der Dienstag zur Verfügung. Naturgemäß stoßen hier aber viele Spieler schon an ihre Grenzen. 3 Trainingstermine (zudem unmittelbar hintereinander) sind angesichts sonstiger Aktivitäten und Belastungen – auch im Alter des Heranwachstums – durchaus anspruchsvoll und dies sollte nicht unterschätzt werden.

Insgesamt haben wir jedoch den Eindruck, dass die Jungs Spaß am Handball haben und durchaus auch leistungsorientiert denken und bereit sind, im Training und Spiel entsprechend zu agieren. Mustafa ist als Organisator und Koordinator hervorragend unterwegs und ist zudem die „gute Seele“ der Mannschaft. Er und Gereon sollten insofern ein gutes Team werden.

Es gibt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nun mal nichts Schöneres, als vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit allen Beteiligten und – vor allem – Begeisterung und positives Feedback der Jungs.

Mustafa Karaca

Bernd Kunze

Gereon Kretschmer (Geri)

Herbstwanderung 2011

Eigentlich gehört an diese Stelle ein Bericht der sportlichen Aktivitäten für die Halbsaison der Spielzeit. Leider mussten wir aber aus Personalmangel die Mannschaft der „AH ü 40“ aus dem offiziellen Spielbetrieb zurückziehen. Ein Trost mag vielleicht sein, dass es auch anderen Vereinen nicht besser erging und so die Gruppe der spielenden Mannschaften arg zusammenschrumpfte. Positiv ist jedoch, dass wir uns noch immer regelmäßig am Donnerstag zum Trainingstag einfinden, um unsere alten Knochen in Bewegung zu halten und dem Handballspiel nachkommen zu können.

Nach wie vor trifft sich aber die gesamte Truppe, Aktive und Nichtaktive regelmäßig nach dem Spiel in der Hockeybaude, um dort noch eine gemütliche Stunde miteinander zu verbringen.

Zum traditionellen gesellschaftlichen Treffen und auch sportlichen Betätigung für alle gehört die „Bußtagswanderung“, obwohl diese schon lange





nicht mehr am Bußtag selber stattfindet sondern ein geeigneter Termin im Herbst gefunden wird. Die Organisation der diesjährigen Wanderung hat unser Fontanefreund und Maler Hans Gaudeck übernommen und was lag näher, um seine Beziehungen zum Dichter und zur Mark zu untermauern, als eine Wanderung durch den Schlosspark Sacrow zur Heilandskirche zu unternehmen.

So trafen sich die Wandersmänner und Wandersfrauen am Vormittag vor dem Restaurant „Zum Sacrower See“, um bei herrlichem Wetter durch die herbstliche Färbung der Bäume verschönte Landschaft des Sacrower Schlossgartens zu spazieren. Um auch der kulturellen Seite der Veranstaltung zu genügen, hat sich Helga viel Mühe gemacht um uns die Geschichte des Schlosses, dem ersten Haltepunkt nach dem anstrengenden Hinweg, nahe-zubringen. Um hier nicht alles zu wiederholen und dem geschätzten Leser auch die Möglichkeit der eigenen Weiterbildung zu geben (www.wikipedia.de) hier nur ein kurzer Abriss aus dem Vortrag von Helga.

Im 14. Jahrhundert wird erstmals ein Rittergut erwähnt, das 1764 vom schwedischen Grafen Hordt erworben und zu einem Herrnsitz im barocken Stil umgebaut wurde. Der nächste Eigentümerwechsel dann im Jahre 1779 durch die Übernahme des Hauses durch den Brandenburger de la

Motte Fouque, dessen Sohn, der spätere Dichter, hier seine Jugend verbrachte.

In der Folgezeit wechselten die Besitzer rasch. Hervorzuheben hier nur der Bankier Magnus, ein Freund der Familie Moses Mendelssohn, der dadurch oft zu Gast war. Felix Mendelssohn Bartholdy soll hier einen Teil seines Streichquartetts a-moll (Op.13) komponiert haben. Entscheidend für den Park und das Schloss war der Erwerb des Gutes und des Herrenhauses durch König Friedrich-Wilhelm IV. Sein Architekt Persius erweiterte das Schloss durch



einen Anbau im italienischen Stil am Nordflügel. Gleichzeitig erhielt er auch den Auftrag für den Bau der Heilandskirche. Durch den Gartenbauarchitekten Lenne? wurde der Park umgestaltet und die Kirche mit einbezogen. Gleichzeitig werden im Park Sichtachsen freigestellt, um die Schlösser Pfaueninsel, Glienke und Babelsberg zu sehen. Heute sind diese Sichtachsen wieder zugewachsen und nur noch im Winter zu erkennen. Seit dieser Zeit wird



das Herrenhaus auch als Schloss bezeichnet. In den folgenden Jahrzehnten fand wieder ein reger Besitzerwechsel statt.

In der DDR wurde das Schloss „Volkseigentum“ und diente unter anderem als Erholungsheim und Kinderheim. Mit Beginn des Mauerbaues war das gesamte Gebiet Sperrgebiet und der Zoll hatte im Schloss eine Schulungseinrichtung aufgebaut. Nach der Wiedervereinigung 1993 gingen die Besitzverhältnisse in die Hände der „Stiftung Preussischer Gärten und Schlösser“ über. Die notwendigsten Instandhaltungen wurden durchgeführt, eine dauerhafte Nutzung kam nicht zustande.



Durch den wieder nach Lenne?'schen Plänen restaurierten Park ging es auf den breiten Wegen durch die bunte Herbstwelt hin bis zu den Gestaden der Havel. Ein Blick bis zur Glienicker Brücke, leider verschwand der Horizont dann im Nebel, und zum Schloss Babelsberg ließ uns wieder nach den hinter uns liegenden 500m verschlaufen. Nur ein paar Schritte weiter und wir standen vor der Heilandskirche, die nach italienischem Stil errichtet worden ist. Eine sachkundige Führung berichtete über die leidvolle Zeit während der Mauer, an die die Kirche direkt grenzte und die damit verbundene Vernachlässigung der Bausubstanz. Heute ist die Kirche bis auf den Campanile, Kirchturm, wieder zugänglich und wird für Gottesdienste, Trauungen und Taufen gern benutzt.

Nach diesem Zwischenhalt ging es nun am Havelufer entlang wieder in die Tiefen des Parkes hinein, der Verpflegungsstation entgegen. Auf diesem Rückweg konnten wir noch die holde Tuschelda begrüßen, die hoch über uns auf einem Sockel in den Park hineinblickte. Auch hier konnte uns Helga noch einige aufklärende Worte mit auf den Weg geben.

Nachdem nun schon der Rückweg besritten war, wurden die müden Schritte auch noch einmal aktiviert, denn die hundertjährige Eiche, die nach Aussagen kompetenter Personen nur 450 bis 500 Jahre alt sein sollte, musste auch noch bestaunt werden. Auch hier hat der Zahn der Zeit an dem Naturdenkmal gearbeitet und zahlreiche Stützen rund um den Bau haben den Verfall auch nicht aufhalten können. Ein gutes Gegenstück zu unseren eigenen Kör-



pern, an denen auch bereits bei einigen die Ersatzteile für den notwendigen aufrechten Gang nötig sind. Gleich nach dem Verlassen des Parktores leuchtete uns ein Schild entgegen, das Verheißungsvolles versprach, zumal das Essen bereits vorbestellt war. Im großen Rittersaal des Gasthauses der Festschmaus und ein kühles Getränk, was für die Strapazen des Spazierganges entschädigte. Rund herum zufrieden stieg am späten Nachmittag dann jeder wieder in sein Auto, ausgenommen zwei Teilnehmer mit manuellem Pedalantrieb, um die Heimfahrt nach Berlin anzutreten.

Klaus Dingler



Feldsaison beendet

Die Feldsaison ist beendet, die ersten Spiele der Hallensaison sind absolviert. Die **1. Herren** haben sich trotz zahlreicher und schmerzhafter Abgänge zum Ende der Bundesligazeit gut in der Regionalliga etabliert – und belegen nun einen Tabellenplatz zwei hinter dem Mariendorfer HC. Nach zwei schweren Anfangspartien gegen den MHC und den BHC II die verloren gingen gewannen die Herren jedoch den Rest ihrer Spiele, so dass nun schon 15 Zähler auf dem Konto sind.

Die **2. Herren** – die nun auch aufgrund von Verletzungen noch zusätzlich geschwächt – ebenfalls Spieler an die 1. Herren abgeben mussten stehen nun auf dem vorletzten Tabellenplatz der zweiten Verbandsliga.

Die **1. Damen** haben in der 2. Bundesliga gleich am ersten Spielwochenende Höhen und Tiefen erlebt: nachdem am Sonnabend gegen den SC Frankfurt 80 ein Punkt hart erkämpft wurde beim 4:4 verlor man am Sonntag gegen die TG Frankenthal mit 1:3. Dies blieb jedoch die einzige verlorene Partie, mit zwei Siegen gegen die HG Nürnberg (2:0) und die Zehlendorfer Wespen (2:1), die noch gegen die Wertung des Spiels Protest eingelegt hatten, der jedoch abgewiesen wurde, belohnten sich die Damen für eine recht gute Saisonleistung. Gegen Stuttgart (2:2), München (0:0) und sogar Erstligaabsteiger TusLichterfelde (2:2) konnte jeweils ein Unentschieden erreicht werden, ein Riesenerfolg für die junge Mannschaft und das Trainergespann Ziad Al-Michref und Ingo Marquardt.

Die **2. Damen** – letztmalig unter der Leitung von Marcel Wiesner – erlebten einen Saisonabschnitt mit Licht und Schatten und stehen trotz teilweise guter Leistungen auf Tabellenposition sechs.

Das erste Mal konnte aufgrund der großen Anzahl von Spielerinnen auch eine **3. Damenmannschaft** gemeldet werden, die von den spielfreudigen Seniorinnen komplettiert wird. Diese Mannschaft belegt im Moment Tabellenplatz 5 (bei 13 Teams!) und scheint die Personalprobleme anderer Ligamannschaften bisher glücklicherweise nicht zu kennen.

Die Senioren konnten die Wespen schlagen und belegen momentan Tabellenposition vier.

Die Hallensaison ist bereits gestartet, die Herren mussten weitere Abgänge verkraften, konnten sich aber auch über die Rückkehr bzw. die Neuverpflichtung der Borchardt-Brüder freuen und werden wohl auch aufgrund zahlreicher Auslandsaufenthalte der verbliebenen Spieler eine sehr schwere Spielzeit vor sich haben. Unterstützung tut daher gut: Infos zu den Spielterminen gibt es auf unserer website www.scc-hockey.de.

Die Damen, die den Aufstieg in der letzten Saison nur knapp verpasst haben peilen diesen in der Halle an und sind mit drei Siegen gut in die Saison gestartet.

Die Elternhockeymannschaft sucht neue Mitstreiter, Informationen gibt es auf der website oder bei Ulrich Graf unter der Telefonnummer 3024325.

Die Jugend ist weiter erfolgreich

Alle vier Jugendmannschaften haben sich auf dem Feld für die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft qualifiziert.

Auch nach dem ersten Spieltag der Zwischenrunden sah es noch gut aus für den SCC: alle Teams hatten ihre Sonnabendspiele gewonnen. Die **weibliche Jugend A** scheiterte dann ersatzgeschwächt am Sonntag trotz toller Taktik am UHC Hamburg mit 2:3, die **weibliche Jugend B** denkbar knapp im 7-m-Schießen gegen die Gastgeber aus Obermenzing mit 4:5.

Auch die **männliche Jugend B** und die **männliche Jugend A** konnten sich am Sonntag nicht durchsetzen: die männliche Jugend B verlor gegen Gladbach mit 2:3, und die männliche Jugend A gegen den Uhlenhorster HC Hamburg ebenso 2:3.

Trotzdem können die Mannschaften stolz sein, denn wieder einmal zählt man zu den acht besten Mannschaften Deutschlands. Dank und Glückwunsch an die Mannschaften sowie Trainer und Betreuer!

Die **A Knaben** haben die Endrunde leider verpasst, ebenso scheiterten die **A-Mädchen** knapp. Dafür wurde aber die Liga-Endrunde der A-Mädchen erreicht und das Finale klar gewonnen.

Die **Mädchen B** haben in der Feldsaison den 2. Platz in der Berliner Meisterschaft gemacht hinter den Wespen. Die **Mädchen C** haben den 1. Pokalmeisterplatz bei den MB errungen. Eine neue Auswahlspielerin gibt es mit Alina Jäger und Friederike Krause ist in der Nachsichtung durchgekommen.

Im September fand dann wieder der **Bärchen Cup** statt. Dieter Himpel, Arne Refle und die Crew stellten wieder ein tolles Turnier auf die Beine. Insgesamt lief es nicht berauschend, Alster Hamburg war drückend überlegen, die Mädchen C ist mit 2 Mannschaften nicht auf den vorderen Plätzen gelandet. Die **D-Mädchen** erzielten ein ordentliches Ergebnis, aber auch dort reichte es nicht für die vorderen Plätze.

Im Rahmen des Bärchen-Cups haben zwei langjährige Mitglieder der Abteilung, die selbst auf dem Platz seit Jahren nicht mehr aktiv sind, spontan angeboten, den **D-Knaben** eine Zuwendung zukommen zu lassen. Sie wollten damit ihre Verbundenheit mit dem Club ausdrücken, den Spielern einer Jugendmannschaft eine Freude machen und die Jungen bei der Ausübung ihres Sports unterstützen. Alle Spieler der D1 wurden beim Bärchen-Cup im Beisein von Eltern und Freunden auf unserer Anlage eine Hockeyhose und ein Hockeyschläger überreicht. Die Jungs danken Günter Guderlei und Karlheinz Loll. Die Jungs aus dieser Mannschaft zeichnen sich durch regelmässige Trainingsbeteiligung, Spieleifer und Einsatzbereitschaft aus und sehen diese Zuwendung als Anerkennung und Ansporn.



Die **C-Knaben** sind circa 30 Jungs, deren Entwicklung auch stets auf der website zu verfolgen ist. Fast nach jedem Spieltag gibt es neue Berichte und Fotos.

Die **B-Knaben** sind sehr reisefreudig und haben neben den Ligaspielen auch ein Turnier in Hamburg besucht sowie das Pfingstturnier in Köln. In der Halle waren sie bereits beim Welfenpokal in Braunschweig. Auch diese Fahrten sind toll auf der website dokumentiert.

Nun freuen sich die Hockeyspieler auf die Silvesterparty bei Udo (Anmeldung erbeten) und die Damen und die Herren hoffen auf viele Zuschauer am Doppelspieltag der Damen und Herren am 8. Januar in der Sporthalle Charlottenburg, wo die Patengeschenke übergeben werden. Die Damen spielen um 11.00 Uhr, die Herren um 13.00 Uhr. Die Mannschaften bzw. die Spieler hoffen auf noch viele Patenschaften und freuen sich auf einen gemeinsamen Spieltag am 8. Januar.

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Bis bald
Eure Claudi

Zirkus der Wunder

Nach einer langen Wartezeit und vielen Tagen der Planung und Organisation war es am Sonntag, dem 30. Oktober, endlich soweit: Der 1. Ostdeutsche Projektzirkus Andre Sperlich errichtete mit tatkräftiger Hilfe der Eltern, Kinder, Lehrer und Erzieher sein rotes Chapiteau auf unserer Wiese! Am Montag gaben die Artisten für alle Kinder und Mitarbeiter der Schule eine Vorstellung. Anschließend wurden die 300 Kinder in ihre Trainingsgruppen verteilt. Es gab die Möglichkeit als Clown, Zauberer, Trapezkünstler, Akrobat, Jongleur oder Fakir in der Manege zu agieren oder in der Schwarzlichtshow, beim Seiltanz, in der Haustiervedressur oder Taubenrevue sein Können vorzuführen.

Zwei Tage lang wurde eifrig trainiert, mit Unterstützung der Trainer, Lehrer und Erzieher. Nach den Generalproben am Donnerstag und Freitag folgten am Nachmittag die Vorstellungen für die Eltern, am Samstag nochmals zwei Vor-



stellungen für Verwandtschaft, Freunde und Nachbarn. Die Aufführungen waren gut besucht, alle Plätze belegt. Für uns Erzieher, die wir die Kinder ja gut aus dem Schul- und Hortalltag kennen und mit deren Sorgen und Schwierigkeiten wir täglich konfrontiert werden, war es eine Freude zu sehen, wie Kinder über sich hinauswuchsen, ihr Lampenfieber überwandten und teilweise sogar als Solokünstler auftraten. Diszipliniert hielten sie sich an die vorgegebenen Abläufe, sodass auch die Auftritte in der Gruppe super klappten.

Der Applaus und die Stimmung im Publikum waren riesig, die Kinder verließen die Manege mit stolzen Gesichtern.

Nach der letzten Vorstellung wurde wieder gemeinsam das Zirkuszelt abgebaut, dabei waren die kräftigen Väter besonders gefragt.

Nun ist unsere Wiese wieder völlig verwaist, es leuchtet nicht mehr das Rot des Zeltes in der Morgensonne, im Frühdienst ertönt nicht mehr das Meckern der Ziegen wenn man das Fenster öffnet und die aufgeregte Eifrigkeit ist dem Schulalltag gewichen. Aber die Zirkusmusik hallt immer noch in uns nach ...

Ines Köhler



Leichtathletik & Rollstuhlsport & Triathlon

Der Saisonabschluss für den SCC Berlin hätte nicht besser laufen können – Robert Harting krönte seine Saison und damit auch unsere Saisonbilanz mit dem WM-Titel bei der Weltmeisterschaft in Daegu. Bereits im 1. Versuch schockte er die versammelte Konkurrenz mit 68,49m, steigerte sich im 4. Versuch auf 68,97m und verteidigte damit seinen WM-Titel.



Wir gratulieren Robert und seinem Trainer Werner Goldmann ganz herzlich und wünschen ihm – nach überstandener Knie-OP – gute Besserung und einen guten Saisonaufbau für die Olympiasaison 2012.

4.9.2011 – Berlin-Brandenburgische Halbmarathon-Meisterschaften

Die diesjährigen Halbmarathon-Meisterschaften wurden erneut im Rahmen des Mercedes-Benz-Halbmarathon durchgeführt. Für die SCC-Athleten und -Athletinnen gab es 5 Einzel- und 5 Mannschaftsmedaillen.

Meister/in wurden: Karsta Parsiegla – W45 – 1:25,52 Std. & Ursula von Knobloch – W55 – 1:42,06 Std. Die Bronzemedaille gewannen: Karsta Parsiegla – WH – 1:25,52 Std., Oliver Mannhold – M45 – 1:22,15 Std. & Nelia Barthel – W50 – 1:50,55 Std. Mannschaftsmeisterinnen wurden: W45/50 mit Karsta Parsiegla, Silke Becker & Nelia Barthel – 5:05,01 Std.

Vize-Mannschaftsmeister wurden: M50/55 mit Daniel Rusch, Michael Schatz & Detlef Trojan – 4:31,57 Std.

Den 3. Platz in der Mannschaft erreichten: WH mit Karsta Parsiegla, Ursula von Knobloch & Sabine Maschke – 4:52,46 Std., M40/45 mit Holger Möhle, Alexander Koska & Mirko Zejak – 4:26,24 Std. & W45/50 mit Elisa Przibilla, Monique Sahan & Lori Stach – 5:57,12 Std.

4.9.2011 – Bronze für die C-Mädels bei der DSMM-Endrunde

Unsere Mädels der C-Schülerinnen konnten bei der DSMM-Endrunde am 4.9.2011 im Sportforum die Bronzemedaille gewinnen. Mit 4787 Punkten unterlagen Sie nur dem LAC Berlin und dem SV Preußen Berlin. Eine tolle Leistung von Adu Sade, Mila Bergner, Sarah Buchheister, Lea Eulrich, Elena Ewald, Katharina Filla, Lena Henniges, Selina Holdbrook-Küssow, Johanna Kluge, Antonia Koschny, Emelie Kühn, Caprice Talke, Pauline Teetzmann und Lisa Weickert sowie deren Trainer Julia & Mario Hopka – GRATULATION !



10.9.2011 – Gold und Bronze bei den Deutschen Straßenlaufmeisterschaften

Bei den Deutschen Straßenlauf-Meisterschaften über 10km gewann Robert Krebs Gold in der Juniorenklasse in 29:44 min. Außerdem gab es Bronze in der Mannschaftswertung gemeinsam mit Marc Schulze & Hagen Brosius in einer Zeit von 1:31.34 Std.

Die weiteren Ergebnisse: Marc Schulze – 30:38 min.

– Platz 17; Hagen Brosius – 31:12 min. – Platz 28; Mares-Elaine Buchhauser – 38:12 min. – Platz 26.



24.9.2011 – Carsten Schmidt verteidigt DM-Titel über 50km Gehen

Bei den Deutschen Gehermeisterschaften am 24.9.2011 verteidigte Carsten Schmidt seinen Titel über 50km. In 3:54:54 Std. steigerte er seine persönliche Bestleistung um 6 Minuten. Eine starke Leistung, auch wenn er die Olympia-Norm von 3:53 Std. knapp verfehlte, die Hoffnung gibt für die kommende Saison.

5.9.2011 – BMW BERLIN-MARATHON

Ein toller BMW BERLIN-Marathon mit einem neuen Männer-Weltrekord und einer riesigen Kulisse liegt hinter uns. Auch viele Mitglieder waren wieder beim Marathon aktiv. Ob als Läufer, Rollstuhlfahrer, Power-Walker oder Helfer, alle haben ihren Teil zu einer tollen Bilanz beigetragen.

Bei den Läufern war Jörn Basel am schnellsten. Er finishte in 2:44,22 Std. In der SCC-Wertung kam Jan Ole Luuk auf Platz 2 in 2:48,07 Std. und Tommy Ulbrich belegte Platz 3 in 2:50,53 Std. Bei den Frauen war erneut Karsta Parsiegla die schnellste SCC-erin. In 3:02,56 Std. kam sie ins Ziel. In der Vereinswertung lief Sabine Naundorf auf Platz 2 in 3:13,25 Std. und Sabine Najjar auf Platz 3 in 3:23,18 Std.

Beim Mini-Marathon belegte Helene Heimweg bei der Wertung für Oberschulen Platz 1 in 15:05 min. Tim Ramdane Cherif lief auf Platz 6 in 13:34 min.

Auch unsere Rollstuhlfahrer waren erfolgreich. Sirko Wehr belegte in der Schadensklasse T2 in 2:40,05 Std. Platz 2 und Abdollah Fadakar kam auf Platz 22 in der T3/4 mit einer Zeit von 2:46,21 Std.

Bei den Power-Walkern waren Helga & Ingo Seifert die schnellsten SCC-er. Helga finishte in 6:03,39 Std. und Ingo erreichte das Ziel in 5:29,24 Std. Alle anderen Ergebnisse gibt es unter: <http://results.scc-events.com/2011/>

05.11.2011 – BBM Cross

Bei den diesjährigen Cross-Meisterschaften von Berlin-Brandenburg konnten vor allem unsere Kinder und Jugendlichen überzeugen.

Einzel-Gold gewannen Lea Eulrich (W11), Mares-Elaine Buchhauser (F) und Helene Heimweg (W14/15). Silber ging an Katharina Hanke (W8), Sarah Buchheister (W11), Christoph Fischer (M14/15), Lea Schaepe (WJA) und Tim Ramdane Cherif (MJB) und die Bronzemedaille gewann Nicole Prestel (W8). Außerdem gab es Mannschaftsgold in der männlichen Jugend A+B (Marcel Lehmberg, Benjamin Einert & Vincent Roth sowie Tim Ramdane Cherif, Georg Mc Cutcheon & Leon Tietz) sowie Silber in der Altersklasse W8/9 für Alina Schlösser, Katharina Hanke & Nicole Prestel.

Eine sehr starke Bilanz – hier die Resultate im Einzelnen:

1,2 km	W11 – 1. Lea Eulrich – 4:59 min. W11 – 2. Sarah Buchheister – 5:05 min. M10 – 10. Dominik Strauß – 5:36 min. W 9 – 8. Alina Schlösser – 5:44 min. W 8 – 2. Katharina Hanke – 5:51 min. W 8 – 3. Nicole Prestel – 5:51 min. W 8 – 4. Maja Bertling – 6:00 min.
2,4 km	W13 – 5. Anne-Lena Strauß – 10:33 min.
3,5 km	W14/15 – 1. Helene Heimweg – 13:50 min. M14/15 – 2. Christoph Fischer – 12:58 min. MJB – 2. Tim Ramdane Cherif – 12:00 min. MJB – 8. Gerog Mc Cutcheon – 13:16 min. MJB – 15. Leon Tietz – 13:50 min. MJB – 16. Jaro Fock – 14:32 min. WJA – 2. Lea Schaepe – 14:57 min. MJA – 4. Marcel Lehmberg – 11:49 min. MJA – 6. Benjamin Einert – 12:05 min. MJA – 7. Vincent Roth – 12:20 min. MJA – 12. Nico Mertens – 13:37 min.
4,6 km	Männer – 5. Nico Schulze – 15:22 min.
6,8 km	Frauen – 1. Mares-E. Buchhauser – 28:26 min. M40 – 5. Holger Hoffmann – 35:17 min.
Mannschafts- wertung	MW8/9 – 1. Alina, Katharina & Nicole – 17:26 min. MJB – 1. Tim, Georg & Leon – 39:06 min. MJA – 1. Marcel, Benni & Vincent – 36:14 min.

6.11.11 – SCC-Cross-Country

Am Sonntag, den 6.11.2011 fand die 48. Auflage des Cross-Country-Laufes statt. Hierbei schnitten die Athleten und Athletinnen des SCC wieder sehr gut

ab und gewannen die Gesamtwertung des Hauptlaufes bei den Frauen mit Karsta Parsieglä und bei den Männern durch Matthias Jaworski. Bei den Männern gab es sogar einen dreifachen Triumph zu feiern.



Die schnellsten SCC auf den einzelnen Strecken waren:

- 9 km Frauen: 1. Karsta Parsieglä – 35:02 min., 2. Sabine Najjar – 38:54 min., 3. Melanie Palm – 40:05 min.
- 9 km Männer: 1. Matthias Jaworski – 31:40 min., 2. Jörn Basel – 31:50 min., 3. Robin Kresinszky – 33:17 min.
- 4,5 km Frauen: 1. Sonia Schmidt – 19:29 min., 2. Doris Sebold – 25:05 min., 3. Beatrice Karanassios – 25:29 min.
- 4,5 km Männer: 1. Nicolai Mertens – 16:19 min., 2. Michael Konhäuser – 17:50 min., 3. Dr. Jochen Koska – 29:37 min.
- 3,3 km weiblich: 1. Annika Zepke – 16:09 min.
- 2,3 km männlich: 1. Paul Schall – 9:30 min.
- 1,3 km weiblich: 1. Lea Eulrich – 5:02 min., 2. Sarah Buchheister – 5:10 min., 3. Vivienne Engelman – 5:43 min.
- 1,3 km männlich: 1. Julian Krumm – 5:32 min., 2. Richard Kettritz – 6:01 min., 3. Alwin Schall – 6:21 min.
- Bambini weiblich: 1. Malia Gerber – 4:19 min.
- Bambini männlich: 1. Jeremy Kirsten – 4:22 min., 2. Lazar Lazovic – 5:38 min.

Saisonende – Jahresende – Ehrungszeit

Traditionell zum Jahresende stehen die Ehrungen auf dem Programm. Zunächst wurden auf der Delegiertenversammlung des Hauptvereines am 28.10.2011 die silbernen und goldenen Nadeln verliehen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im SCC erhielten Burkhard Frisch, Hannelore Haag, Holger Hoffmann und Birgitt Ladwig die silberne Ehrennadel. Die goldene Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft erhielten Günter Claßen, Lutz Derkow und Oliver Dohm. Und für sogar 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Wolfgang Meller ausgezeichnet.

Außerdem erhielten diese nachstehenden Athleten die silberne Leistungsnadel: Hannes Liebach – Norddeutscher Meister 3000m Hindernis und 1500m (Halle), Robert Krebs – Deutscher Junioren-Meister 10km Straße und 5.000m Bahn, Robert Hind – Deutscher A-Jugend-Meister 100m+200m, Lou Buadu – Deutscher Jugend-Hallenmeister Dreisprung, Maximilian Kessler – Deutscher Junioren-Meister 100m, Robert Hind, Oliver Pritzlaff, Ismail-Jean Condé & Lou Buadu – Deutscher A-Jugend-Meister 4x100m, Maximilian Kessler, Eric

Franke, Oliver Pritzlaff & Robert Hind – Deutscher Junioren-Meister 4x100m.

Mit der goldenen Leistungsnadel wurde die 4x100m-Staffel der Männer mit George Petzold, Eric Franke, Maximilian Kessler & Lucas Jakubczyk ausgezeichnet.

Des Weiteren werden auf der Delegiertenversammlung Mitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Aus der Leichtathletikabteilung erhielt Jorina Walter die silberne Verdienstnadel für ihre Tätigkeit als Trainerin.

Auf der Mitgliederversammlung der Abteilung am 18.11.2011 wurden die bronzenen Nadeln verliehen. Für 10jährige Mitgliedschaft konnten geehrt werden: Gisela Gluth, Marco Goller, Martin Mrosek, Joachim Neumann, Wolfgang Otto, Elisa Przibilla, Daniel Rusch & Jorina Walter.

Darüber hinaus wurden mit der bronzenen Leistungsnadeln ausgezeichnet: Jonas Brüggmann – Berlin-Brandenburgischer Meister 400m Hürden+Dreisprung der MJB, Mares-Elaine Buchhauser – Berlin-Brandenburgische Meisterin 3000m Halle der Frauen, Lea Eulrich – Berliner Meisterin Cross der W10, Helene Heimweg – Berliner Meisterin 2000m der W15, Marcel Jastrzembki – Berlin-Brandenburgischer Meister 60m Hürden Halle der MJB, Svea Köhrbrück – Berlin-Brandenburgische Meisterin 200m der Frauen, Carmen Maske – Berlin-Brandenburgische Meister Dreisprung der WJB, Jennifer Prestel – Berliner Meisterin Kugel & Diskus der W15, Helen Stamm – Berliner Meisterin 100m & Weitsprung Halle der W14, Evi Neuscheler – Berlin-Brandenburgische Meisterin Kurz- und Mitteldistanz Triathlon der Frauen, Robert Geier – Berlin-Brandenburgischer Meister Mitteldistanz Triathlon der M45, Marita Hössler – Berlin-Brandenburgische Meisterin Kurz- und Mitteldistanz Triathlon W50, Carina Lenzner – Berlin-Brandenburgische Meisterin Mitteldistanz Triathlon W45, Svea Köhrbrück, Katharina Druschky, Noelya Schonig & Johanna Pelzer – BBM 4x100m WJA, Tim Ramdane Cherif, Benjamin Einert & Nico Mertens – BB-Mannschaftsmeister 10km Straße MJA, Silke Becker, Nelia Barthel & Karsta Parsiegla – BB-Mannschaftsmeister Halbmarathon W45/50, Daniel Rusch, Michael Schatz & Detlef Trojan – BB-Mannschaftsmeister Halbmarathon M50/55

Der Vorstand und die Geschäftsstelle bedanken sich bei allen Mitstreitern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2011 und wünscht allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



Marathon Des Alpes-Maratimes

Rivieramarathon von Nizza nach Cannes

20. November 2011

Zum Saisonabschluss 2011 hatten sich einige Läufer/innen der Wilutzky-Trainingsgruppe den Marathon von Nizza nach Cannes ausgesucht.

Am Start um 8 Uhr gab es einen wunderschönen Sonnenaufgang, ein paar Begrüßungsworte und einen recht unscheinbaren Startschuss – und los ging es



entlang der Cote d'Azur auf eine der schönsten Marathonstrecken.

Daniel hatte sich eine schnelle Zeit vorgenommen, während Monique bei ihrem ersten Marathon einfach nur durchkommen wollte. Christian und Holger sowie Matthias und Michael bildeten jeweils ein „Laufpärchen“, die zusammen laufend nur einen „Genusslauf“ machen wollten.

Zunächst ging es mehrere Kilometer entlang der mit Palmen bestandenen Strandpromenade von Nizza. Kurz vor Kilometer 15 gab es einen Abstecher

weg von der Küste und etwas später eine kuriose Pendel- und Kreisstrecke, auf der teilweise gleich drei verschiedene Laufabschnitte direkt nebeneinander herführten. Danach folgte eine lange Strecke immer geradeaus in Richtung Kilometer 20, die





Sonne recht kräftig von vorne ins Gesicht scheinend. Wer es konnte, blickte zurück und gönnte sich den tollen Anblick auf die Bucht von Nizza. Hier hatten einige von uns übrigens noch ein wohl ziemlich einmaliges Erlebnis: ein langsam fahrender TGV (die frz. ICE-Variante) hupte mehrmals, der Zugführer lehnte sich aus dem Fenster und winkte uns Marathonis zu!

In Antibes ging es durch eine Art Stadttor und dann gewaltig ansteigend entlang einer alten Stadtmauer ein Stück über eine kleine Felsenküste. Ein grandioser Anblick – mit schweren Beinen als Preis. Einer kleinen Halbinsel folgend liefen wir in die nächste Bucht, wo zum zweiten Mal unsere Betreuer/innen standen und uns anfeuerten. Klar, dass jetzt die Beine schwer waren und jede Aufmunterung gut tat. Selbstverständlich feuerten auch die Bewohner/innen alle Marathonis an, oft auch mit Namen, da dieser unter der Startnummer stand. Am Ende des Laufes In Cannes standen die Zuschauer/innen dicht an dicht und nach einer langen, langen Promenade: der rote Teppich von Cannes und das Ziel!!!

Da uns Claus das ganze Jahr über hervorragend auf Marathons vorbereitet hatte und wir unterwegs von Claus und den mitgereisten Partnerinnen prima betreut wurden, haben wir alle zufrieden das Ziel in Cannes erreicht. Daniel holte sich die gewünschte schnelle Zeit und Monique beendete trotz früh auftretender Knieschmerzen bravourös ihren ersten Marathon.

Ein insgesamt toll organisierter Lauf mit freundlicher Organisation, landschaftlich grandioser Strecke (zumindest bei sonnigen Wetter, wie wir es hatten) und natürlich eine tolle Reise der „Wilutzkies“.

(Claus und Michael)

Rollstuhlsport

Endlich, nach mehreren Jahren Vorbereitung, konnte ich am Montag, den 5.09.2011, den eigens für mich geschaffenen Rennrollstuhl, der Firma OX, in Dortmund abholen. Eine große Freude für mich und an dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die mir dies ermöglicht haben.

Es wird zunehmend schwerer für behinderte Sportler, die nicht durch die Bundesgenossenschaft versorgt werden und nicht über ausreichend Geld verfügen, ihren Sport auszuüben, da es an einem geeigneten Sportgerät fehlt. So ging es auch mir, hatte ich mir doch vor einigen Jahren einen gebrauchten Rennrollstuhl privat von einem Sportler gekauft, so kam er doch zunehmend in die Jahre und einige Schwach- und Bruchstellen ermöglichten keine richtige Ausübung des Sports mehr. Ich hatte nach jedem Rennen einige Druckstellen, da der Stuhl für einen anderen Sportler angepasst wurde und ich nur Zweitnutzerin war. Das erschwerte mir die Teilnahme an den Rennen und manchmal vereitelte dies sie sogar mehrfach.

Schon vor einigen Jahren haben bei der Delegiertenversammlung einige Abteilungen und Mitglieder für die Anschaffung eines neuen Rollstuhls gespendet. Das war ein sehr solidarischer und ein nobler Akt, sollte aber lange noch nicht zur Anschaffung eines Rennstuhls reichen.

Die Hockeyabteilung, unter der Leitung von Gernot Goldenbaum, veranstaltete während der Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften eine weitere Spendenaktion zur Finanzierung meines Rennstuhles! Die hockeyspielenden Mädchen vom SCC gingen durch die Reihen und sammelten einen Betrag von fast 700,-- € und übergaben diesen Betrag an mich. Ich war sehr gerührt und dankbar über so viel Solidarität, doch es sollte noch immer nicht reichen um einen Rennstuhl kaufen zu können.



Erst durch den Zusammenschluss der Leichtathletik- und der Rollstuhl-Abteilung, unter der Führung von Herrn Statzkowski, konnte der noch fehlende Betrag finanziert werden. Nun konnte ich den Rennstuhl bestellen.

Von der Bestellung bis zur Fertigung dauerte es noch einmal 1 1/2 Jahre! Aber am 5.9.2011 konnte ich in Dortmund das erste Mal in meinem bzw. „Eurem“ Rennstuhl sitzen und ihn mit nach Berlin nehmen!

Ich möchte Allen, die mir geholfen haben, ausdrücklich danken, besonders der Hockey- und Leichtathletik-Abteilung! Es ist sehr schön einen neuen und technisch angemessenen Rennstuhl fahren zu können, was mich aber besonders gefreut hat, war Eure Unterstützung, Eure Hilfe und Eure Solidarität! Ich danke Euch sehr! Ab dem nächsten Halbmarathon werde ich mich hoffentlich eingefahren haben und eine schnelle Zeit fahren!

Sandra Walczak

Treue Helfer

30 Jahre Helfereinsatz beim BERLIN – MARATHON durch die Teilnehmer/innen vom Lauftreff SCC/FA5

„Knackpunkt“ heißt sinnigerweise unser Erfrischungspunkt (EP) bei Kilometer 34, Kurfürstendamm Ecke Knesebeckstr.. Denn ab hier müssen die letzten Reserven mobilisiert werden, um durch das Brandenburger Tor ins Ziel zu laufen. Um das zu erreichen versorgen wir, die Helfer und Helferinnen vom Lauftreff SCC/FA5, hier die Läufer und Läuferinnen und das zum 30. mal beim



BERLIN – MARATHON. Wir sind damit als Helferteam am längsten dabei. Vor der Streckenänderung waren wir am EP bei Km 38, Hohenzollerndamm im Einsatz. Bedingt durch das große Läuferfeld wird das Helferteam seit Jahren verstärkt durch Mitglieder vom VfB Hermsdorf, VfL Tegel und vom Lauftreff Bernd Hübner.

Organisiert und geleitet wird der Erfrischungspunkt vom früheren Marathonläufer und Lauftreffleiter Manfred Templin und von Manfred Lindenberg. Von Anfang an war als Sponsor die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi gewonnen worden, die alljährlich für das Auftreten von Livebands am EP verantwortlich ist. Außerdem wird der EP vom Serviceteam des nahe gelegenen Plaza Hotels beim alljährlichen Helferfrühstück, das, nachdem der EP aufgebaut wurde, zusammen eingenommen wird, unterstützt. Wir möchten uns bei beiden Sponsoren herzlichst für ihren Einsatz bedanken und hoffen, dass sie sich weiterhin so toll für den Berlin Marathon engagieren.

Das Helferteam ist auch jedes Jahr beim Vattenfall Berlin Halbmarathon im Einsatz. Der Höhepunkt unserer bisherigen Helfertätigkeit war die Streckenversorgung der Marathonläufer/innen bei der Leichtathletikweltmeisterschaft 2009 in unserer Stadt.

Wir, die Helfer und Helferinnen vom EP, hoffen, dass alle Läufern und Läuferinnen aus nah und fern eine gute und schöne Zeit in Berlin hatten und viel Erfolg bei den zukünftigen Läufen. Kommt weiterhin alle gesund ins Ziel.

Manfred Templin, Standleiter

In alter Tradition des SCC: Der 36. Kawaguchi Marathon

Traditionen soll man ja nicht brechen und schon gar nicht in einem der traditionsreichsten Länder der Welt: Japan. Und so ging es auch in diesem Jahr wieder für drei Leute in das Land der aufgehenden Sonne. Es ist bemerkenswert, dass sich das japanische Volk selbst von den heftigsten Naturkatastrophen und deren Folgen in der Vergangenheit nicht entmutigen lässt. So bemerkte man keinerlei Bedrückung oder Zurückhaltung nach der Katastrophe vor einem halben Jahr. Viel mehr spürte man die unbegrenzte Freude der Japaner am Laufsport. Hier ist es ein Nationalsport. Mit dabei waren diesmal Marianne Kruse, Marianne Horny und meiner Wenigkeit. Neben der sportlichen Veranstaltung am Fuße des Mount Fuji gab es natürlich auch jede Menge Kulturelles zu erleben. Das Programm führte uns durch ein traditionelles Abendessen im Kimono, Erholung in den Thermalquellen des Fuji, Besuch eines Ninja Restaurants und natürlich Stadtrundfahrten in der Millionenstadt Tokyo. Unsere kleine Reisegruppe war auch dieses Mal wieder mit internationalen Leuten aus Hong Kong, Melbourne und Saipan bestückt, die wie wir Deutschen vom Veranstalter eingeladen wurden. Höhepunkt der Reise ist und bleibt natürlich der Start beim Kawaguchi-Marathon. Da ich selbst noch kein Marathonläufer bin, entschied ich mich nur die 27km zu laufen. Die Strecke führte hier anders als beim Marathon nur einmal um den Lake Kawaguchi am Fuße des Fuji. Bei besten Laufbedin-

gungen um 4 Grad und Sonnenschein startete der Lauf und es sollte auch so bleiben. Bei wolkenlosem Himmel hatte man zu fast jeder Zeit des Laufes einen klaren Blick zum Fuji und konnte seine Erhabenheit gegenüber dem Umland genießen. Am Ende konnte ich auch den 27km Lauf im Rahmen des Kawaguchi-Marathons in 1:31h gewinnen und die Farben des SCC auch im fernen Japan hochhalten.

Marc Schulze



Radwandern

Jahresausklang und Vorausschau

Mit Wehmut geht jetzt unsere Radsaison langsam zu Ende, denn die letzten drei Radwanderungen haben wir nun auch schon absolviert. Brigitte Siemon unsere Rollstuhlfahrerin und Detlef Skalski haben am 28. August zu einer Radtour auf den Radweg nach Kopenhagen eingeladen und so kamen 10 Radwanderer zusammen, die von Zehdenick nach Oranienburg radeln wollten. Das Wetter stimmte und auch die Bahn machte keine großen Schwierigkeiten und so kamen wir in guter Stimmung in Oranienburg an.

Am 10. September hatte auch Dagmar Schier die Idee von Zehdenick los zu radeln. Sie wollte aber in Richtung Kopenhagen und so ging es dann mit 13 Teilnehmern 43km lang nach Fürstenberg a.d. Havel. Auch hier war das Wetter schön aber leider machte die Bahn wieder mit ihrer Unpünktlichkeit auf sich aufmerksam, sodass wir unseren Anschlusszug nach Zehdenick nicht erreichten. So mussten wir in Oranienburg gut 45 Minuten warten. Trotzdem ging es mit guter Stimmung nach Fürstenberg. Beide Touren waren gut organisiert (ausgenommen die Bahn). Wir werden im nächsten Jahr bestimmt noch

einige Etappen des Berlin-Kopenhagen-Radweges abfahren. Die Strecke von Berlin bis Fürstenberg können wir jetzt schon abhaken.

Am 9. Oktober stand dann das Abradeln auf dem Kalender. Björn Stysch führte die Tour um die Oberhavel. 12 Teilnehmer radelten vom Rathaus Spandau los. An der Havel entlang führte der Weg nach Hennigsdorf. Über Heiligensee und Tegeltort ging es dann nach Spandau zurück. Zum Schluss gönnten wir uns an der Rotunde ein Eis. Auch hier konnten wir bei schönem und kühlem Wetter die Tour genießen und auf eine trotzdem schöne Radsaison zurückblicken.

Jetzt beginnt nun wieder unsere Wandersaison und so trafen wir uns am 29. Oktober zu unserer 1. Wanderung. Es sollte diesmal eine Stadtbesichtigung



in Berlin-Mitte werden. Detlef Skalski konnte für uns Dr. Martin Albrecht (Archäologe und Kenner von Berlin) gewinnen und so ging die Tour vom Hauptbahnhof, Hamburger Bhf., Charité, Oranienburger Str., durch das Scheunenviertel nach Prenzlauer Berg, zur Brauerei auf den Pfefferberg. In 2½ Stunden konnten wir viel aus der Geschichte und Architektur von unserem Berlin erfahren.

Am 19. November fand dann unsere letzte Wanderung für dieses

Jahr mit 18 Teilnehmern statt. Es ging von Alt Pichelsdorf an der Havel entlang bis nach Gatow zur Villa Lemm und dann über die ehem. Rieselfelder am Hofladen vorbei zum Ristorante Arcino's, wo wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung abhielten.

Auf der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt:

- 1. Vorsitzender Harald Ebeling
- 2. Vorsitzender Björn Stysch
- Kassiererin Dagmar Schier
- Kassenprüfer Renate Grahlmann und Detlef Skalski.

Die Radwanderabteilung möchte herzlichen Dank für die exelente Tätigkeit von Günter Schulz als langjährigen Kassierer sagen.

Unsere Radreise 2012 findet vom 18. – 23. Juni statt. Sie führt auf der int. Nordseeroute von Leeuwarden nach Leer. Interessierte bitte bei Harald Ebeling, bis 20.12.2011 unter der Tel.-Nr. 66098167 melden.

Wir bieten nächstes Jahr mehr Termine im Wechsel mit Samstag und Sonntag an und hoffen auf mehr Resonanz.

Terminkalender 2012			
Sonntag	15. Januar	Wanderung	Harald Ebeling
Samstag	28. Januar	Wanderung	Renate Grahlmann
Sonntag	12. Februar	Wanderung	Lilo Collm
Samstag	25. Februar	Wanderung	Dagmar Schier
Sonntag	11. März	Rad- oder Wanderung	Harald Ebeling
Samstag	24. März	Rad- oder Wanderung	Björn Stysch
Sonntag	15. April	Radwanderung	Inge Katzer
Samstag	28. April	Radwanderung	Harald Ebeling
Sonntag	10. Mai	Radwanderung	Birgit Siemon/ Detlef Skalski
Samstag	2. Juni	Radwanderung	Björn Stysch
	18. – 23. Juni	Radreise Leer	
Sonntag	8. Juli	Radwanderung	Dagmar Schier
Samstag	21. Juli	Radwanderung	Lilo Collm
Sonntag	5. August	Radwanderung	Harald Ebeling
Samstag	18. August	Radwanderung	Birgit Siemon/ Detlef Skalski
Samstag	1. September	Radwanderung	B. Stysch oder I. Katzer
Sonntag	16. September	Radwanderung	Dagmar Schier
Samstag	6. Oktober	Radwanderung	Harald Ebeling
Sonntag	21. Oktober	Wanderung	Margret und Günter Schulz
Samstag	3. November	Wanderung	Dagmar Schier
Samstag	17. November	Wanderung / Mitgliedervers.	Harald Ebeling

Wir fahren natürlich immer mit Helm!

Recht herzlich wollen wir zwei neue Mitglieder begrüßen, Inge Katzer und Margret Päsler. Wir wünschen ihnen viel Spaß und schöne Stunden mit der Radwanderabteilung. Da wir gerade dabei sind, möchten wir auch Anja und Björn Stysch zur Geburt Ihrer Tochter Elin Ida herzlich gratulieren und wünschen ihr und den Eltern alles Gute und viel Gesundheit für den weiteren Lebensweg.

Der Abteilungsvorstand wünscht ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, unfall- und pannenfreies Jahr 2012.

Harald Ebeling

Wenn einer eine Reise tut ...

Im Juli begaben sich wieder einige Senioren auf große Fahrt. Dieses Jahr war Heidelberg und Rothenburg ob der Tauber das Ziel. Auf der Hinfahrt besuchten wir Ansbach mit der markgräflichen Residenz St. Johannis und das Markgrafenmuseum. Am Abend waren wir in Vorderbüchelberg, unserer Basis für diese Reise. Am zweiten Tag fuhren wir nach Heidelberg am Neckar. Dort ging es mit der Bergbahn zum Heidelberger Schloss, welches besichtigt wurde. Im Keller konnten wir ein Riesenfass bewundern. Es ist toll von dort oben auf die Stadt zu sehen. Über die Burgenstraße ging es wieder zum Hotel. Am dritten Tag fuhren wir auf der „idyllischen Straße“ nach Ludwigsburg. Durch die Höfe des Residenzschlusses ging es in den Park „Blühendes Barock“ mit seinen vielen Abteilungen. Auf dem Rückweg besichtigten wir die Altstadt von Marburg. Am vierten Tag war Rothenburg ob der Tauber mit der begehren Stadtmauer unser Ziel. Es ist ein sehr schönes Städtchen mit vielen Sehenswürdigkeiten. Leider mussten wir am fünften Tag unsere Heimreise antreten, wo wir in Schwäbisch Hall noch einen kurzen Aufenthalt hatten. Allen Beteiligten hat es wieder gut gefallen.

Im August besuchten wir die „Gärten der Stadt“. Im November ließen wir uns in der „Lindenwirtin“ Eisbeine schmecken.

Wir wünschen allen Lesern dieser Zeilen ein friedliches und gesundes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 alles Gute. **KS**



Skating

Das Skatejahr 2011 hätte kaum spannender, schöner, ereignisreicher, erfolgreicher und trauriger sein können.

Die Bilanz 2011

Von Andreas Wilking und Janet Fahron

Die Abteilung Inlineskating und Eisschnelllauf zählte zum Jahresbeginn rund 220 Mitglieder und bleibt damit konstant in der Mitgliederentwicklung. Mit dieser Vereinsgröße gehören wir in unserer Sportart wie bisher zu den drei größten Clubs in Deutschland. Unser Schwerpunkt liegt bei allen Altersklassen und Leistungsstufen auf einem Trainingsangebot, das jeden Einzelnen optimal fördert.

Im Sommerhalbjahr bieten wir nicht weniger als 17 Trainingseinheiten pro Woche an. Zwischen Oktober und Ende März sind es nicht viel weniger. Allerdings wird dann ein Teil des Trainingsbetriebes auf das Eis verlegt. Eisschnelllauf ist dem Inlineskating sehr verwandt und eignet sich als Trainingsalternative hervorragend.

Glücklicherweise stehen uns aber auch einige Hallenzeiten zur Verfügung, in denen auch im Winter auf Rollen trainiert werden kann.

Unsere Trainingsorte verteilen sich auf die ganze Stadt. Schwerpunkte im Sommerbetrieb sind das Horst-Dohm-Eisstadion in Wilmersdorf und die Roll-schnelllaufbahn im Sportforum Hohenschönhausen. Seit dem Frühjahr 2010 sind einige Trainingseinheiten auf das Tempelhofer Feld verlegt worden. Im Winter stehen uns Hallen in Charlottenburg und Lichtenberg, die Eisschnelllaufhalle im Sportforum Hohenschönhausen und das Horst-Dohm-Eisstadion zur Verfügung.

Über 70 Prozent der bei uns organisierten Sportler betreiben ihren Sport noch aktiv und nehmen an Wettkämpfen auf der Straße oder der Bahn teil. Dabei liegt der Fokus der meisten Aktiven und der Altersklassen auf den Straßenwettkämpfen, von denen die SCC-EVENTS ja allein in Berlin vier (Halbmarathon, City-Nacht, XRace und Berlin-Marathon) organisiert.

Die technisch anspruchsvollen Wettkämpfe auf der Bahn werden zumeist von den Schüler-, Jugend-



und Juniorenklassen und einigen Aktiven bestritten (Bericht auf den folgenden Seiten). Viele Mitglieder kamen von den diversen Wettkämpfen mit Medaillen zurück. Mit Jana Gegner und Victor Wilking schafften zwei Aktive aufgrund ihrer guten Platzierung bei der Deutschen Meisterschaft die Qualifikation zur EM in Heerde (Niederlande). Jana kam mit 7 Medaillen aus Heerde zurück. Das war ihr bislang bestes Ergebnis bei Europameisterschaften. Jana hat Deutschland und den SCC auch bei der Weltmeisterschaft in Korea vertreten (Bericht siehe unten). Neben anderen sehr guten Platzierungen hat sie mit der Staffel eine Bronzemedaille geholt.



Der Inline- und Rollsportverband Berlin (IRVB) wird bei seiner Arbeit durch die Trainer und Kampfrichter unserer Abteilung tatkräftig unterstützt. Mit vier Kampfrichtern (zwei davon mit der Lizenz für internationale Wettkämpfe) aus unseren Reihen werden wir dem Anspruch des Bundesverbandes mehr als gerecht.

Am 25. und 26. Juni 2011 richtete der IRVB e.V. den Europa-Cup in Berlin aus.

Veranstalter war SCC-SKATING. Der Europa-Cup (EC) ist eine internationale Wettkampfsreihe im Inline-Speedskaten, die ausschließlich auf der Bahn (200 bis 300m lange Kleinbahnen) ausgetragen wird. Der Wettkampf richtet sich nach den Regeln des Europäischen Verbandes, der CEC (www.cec-roller.org). Neben der Veranstaltung in Deutschland werden die anderen Wettkämpfe der Serie in Italien, Niederlande, Belgien, Österreich, Schweiz und Ungarn stattfinden. In vier Wettkampfklassen von Cadetten (ab 14 Jahre) bis Senioren (ab 20 Jahre) werden je zwei Kurz- und zwei Langstrecken gefahren. Dabei waren die Kurzstrecken 500 und 1.000m und die Langstrecken 3.000 bis 15.000m lang.

Für die deutschen Teilnehmer war der EC in Berlin Qualifikationswettkampf für die Europameisterschaft und die Weltmeisterschaft. Daher war neben vielen internationalen Teilnehmern auch die gesamte deutsche Spitze in Berlin anwesend und alle boten an beiden Veranstaltungstagen hervorragende Wettkämpfe.

Ab Beginn der Sommersaison 2011 bieten wir auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes Tempelhof wöchentlich einmal Kurse im Inlineskaten an. Das Angebot wurde bis zum Oktober durchgeführt und sehr gut angenommen.

In Vorbereitung zum Berlin-Marathon für Inline-Skater, dem größten Inline-Rennen der Welt, hat die Abteilung die seit Jahren bestehenden Vorbereitungslehrgänge, die seit 2010 unter dem Namen radioeins-Rollfeld publiziert werden, fortgesetzt. Mit hohem Engagement haben Vereinsmitglieder und Trainer ihr Wissen und Können im Schnitt über 150 Freizeitskatern pro Woche vermittelt und viele an diese Veranstaltung herangeführt.



Zum Saisonstart im April wurde mit dem geänderten Abteilungsname SCC-SKATING auch der neue Skate-Anzug mit der stilisierten Skatebahn als Vereinslogo fertig. Das schicke neue orange-blaue Outfit von dem bekannten Designer Georg Sagurna prägt seither nicht nur die Berliner Rennen.

Auch unsere Internetseite unter www.scc-skating.de wurde komplett überarbeitet und ergänzt mit einer Facebook-Präsenz, auf der aktuelle News, Bilder und Berichte vom Vereinsleben, Angeboten und Wettkämpfen zu finden sind. Nicht-Facebook-Mitglieder können die aktuellen Nachrichten entweder eingebettet in unsere Internetseite oder direkt unter www.facebook.com/scc-skating verfolgen.

Eine treibende Kraft hinter dieser positiven Entwicklung war unser Vorstandsmitglied Alex Uphues. Unter hohem zeitlichem Druck kurz vor Antritt seiner Weltreise im April kämpfte er mit viel Schwung und Überzeugungskraft für den neuen, einfach zu verstehenden Namen SCC-SKATING, das einprägsame Vereinslogo und das frische, professionell gestaltete Anzugdesign. Umso schrecklicher traf uns Ende September die unbeschreiblich traurige Nachricht von seinem Tod (siehe Nachruf). Alex hat unendlich viel für unseren Sport geleistet und hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Wir werden den neuen Abteilungsname und den neuen Anzug heute mit Stolz tragen, auch und insbesondere in Memoriam Alex Uphues.

Weltmeisterschaft in Yeosu (Südkorea)

Von Jana Gegner

In diesem Jahr wurde die Weltmeisterschaft in Südkorea ausgetragen. Nachdem die Europameisterschaft in Holland mit zwei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und drei Bronzemedaillen für mich äußerst erfolgreich ausfiel, flog ich mit großer Motivation zur WM nach Yeosu. Auch beim Training vor Ort fühlte ich mich gut. Ich konnte mich schnell auf die klimatischen Bedingungen einstellen, obwohl die Temperaturen oftmals unerträglich hoch waren. Auch

mit Gegebenheiten der Bahn machte ich mich schnell vertraut, obwohl der sehr wellige Belag so seine Tücken hatte.

Jetzt konnten die Bahnwettkämpfe beginnen. Am ersten Wettkampftag startete ich über 300m mit dem Ziel das Finale zu erreichen. Leider waren die Windbedingungen an diesem Tag nicht auf meiner Seite, so hatte ich mit meiner gelaufenen Zeit keine Chance aufs Finale. Für mich war dieses Ergebnis kein Weltuntergang, denn die 500m und 1000m standen noch bevor. Bei den 500m Vorläufen am zweiten Wettkampftag meinte es die Auslosung nicht gut mit mir. Gleich im Vorlauf musste ich gegen die Weltmeisterin vom Vortag über 300m, Jersey Puello aus Kolumbien und eine starke Läuferin aus Argentinien antreten. Auf der 500m-Distanz kommen immer nur die ersten beiden Sieger aus dem jeweiligen Lauf in die nächste Runde. Leider hatte am Ende die Argentinierin knapp den Fuß vorne.

Am dritten Tag fanden die 1000m-Läufe und die Staffeln statt. Erneut ging ich hochmotiviert in den Vorlauf. Dieses Mal sollte es besser laufen. Da ich im schnellsten Vorlauf war, konnte ich mich für das Halbfinale qualifizieren. Doch leider nützt der schnelle Vorlauf nichts, wenn man aber dann im langsameren Halbfinale ist. Schade!

Trotzdem gab es keinen Grund, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, weil ich mich gleich im Anschluss für den Staffelvorlauf konzentrieren musste. Der Vorlauf lief sehr gut für das deutsche Team und wir qualifizierten uns wie im Vorjahr für das Finale. Am Abend war es soweit. Die Aufregung war groß. Wir wussten, dass es sehr schwer werden würde, sich gegen die anderen Nationen durchzusetzen und an den Erfolg mit einer Silbermedaille im vergangenen Jahr anzuknüpfen. Aber wir wussten auch, dass alles in einem Staffelfrennen passieren kann und eine Medaille immer möglich ist. Schon am Anfang des Rennens hielten die Läuferinnen aus Chinese Teipei das Tempo sehr hoch. Anfänglich konnten wir dem Tempo folgen und machten gute Wechsel, bis eine Läuferin aus Teipei das Tempo nochmals verschärfte. Lediglich Kolumbien und Korea konnten folgen. Wir versuchten die Lücke so klein wie möglich zu halten. Eine Runde vor Schluss befanden wir uns im Zweikampf gegen Argentinien im Kampf um Platz 4. Sabine Berg wechselte auf mich und gab mir wie immer einen sehr guten Schub. Die Schlussläuferin aus Argentinien wechselte kurz vor uns, bis sie eingangs der Kurve von einer koreanischen Läuferin behindert wurde. Ich konnte noch innen vorbeilaufen und war im Glauben Platz 4 erreicht zu haben, bis eine Durchsage kam, dass Kolumbien disqualifiziert wurde. Die Freude war riesig. Zum wiederholten Mal holte Deutschland eine Medaille in der Staffel auf der Bahn.

In den Einzelläufen über 200m und 500m reichte es bei sehr windigem Wetter wieder nicht für einen Platz im Finale. Das letzte Rennen der Weltmeisterschaft war die Staffel über 5000m. Auch dieses Mal konnten wir uns für das Finale qualifizieren. Wir liefen vom Anfang bis zum Ende eine sehr gute Staffel mit guten Wechseln und Positionskämpfen. Am Ende reichte es für Bronze.

Fazit: Natürlich freue ich mich riesig über die beiden Bronzemedailien. Mit dem nötigen Quäntchen Glück hätte ich sehr gern meine Leistungen bei den Einzelstrecken unter Beweis gestellt. Auch wenn es eine Weltmeisterschaft mit Höhen und Tiefen war, sie war die Erfahrung wert.

radioeins-Rollfeld

Von Jule Seifert



Auch in der zweiten Auflage der gemeinsamen Skate-Aktion von radioeins, Grün Berlin, der SCC Events und den SCC-SKATING-Mitgliedern als Trainerteam fand das Angebot eines Skatetrainings auf dem ehemaligen Flugfeld Tempelhof viel Zuspruch. Regen, Gewitter, Wind und Temperaturen bis 13°C haben es manchmal den bis zu 150 Teilnehmern jeden Montag von Juli bis Mitte September und den Trainern von SCC-SKATING nicht leicht gemacht. Doch wer tapfer war, der wurde auch das eine oder andere Mal mit einer wärmenden Abendsonne und malerischen Sonnenuntergängen über der Tempelhofer Freiheit belohnt. „Und“, so SCC-SKATING-Mitglied, Barbara Hummel nach einem Regenguss, „dann konnten wir wenigstens auch das Putzen der Lagerrollen unseren Schächchen vermitteln.“



Die zahlreichen Anfänger und Fortgeschrittenen haben viel gelernt: Von der richtigen Skate-Position über das Bremsen bis hin zum „Pushen“ und Fahren in der Gruppe war für jeden etwas dabei. Der eine oder andere spürte die neue Belastung am nächsten Tag mit ein wenig Muskelkater, doch stand der Spaß am Rollen stets im Vordergrund.

Auch die radioeins Wortchefin Ilona Marenbach zeigte sich äußerst zufrieden mit dem Trainingsangebot: „Wir haben uns gefreut, dass das radioeins-Rollfeld auch in diesem Jahr so gut angenommen wurde.“

Das zeigt wieder einmal, wie sportlich aktiv die radioeins-Hörer sind.“ Das Trainingsangebot war über den gesamten Zeitraum komplett kostenlos, in Zusammenarbeit mit dem Zweirad-Center Stadler konnten vor Ort sogar Helme und Skates vom Marathonpartner Rollerblade ausgeliehen werden.

Zehn Jahre XRace

Von Peter Gurr

Einmal nicht als Vorprogramm vorneweg rollen und in der Berichterstattung mit einem hübschen Bildchen abgespeist werden. Ein eigenes Rennen nur für Inline-Skater, ein Tag an dem sich alles nur um die kleinen schnellen Rollen dreht, das war die Idee. Der Austragungsort mitten in Berlin, rund um die Goldelse war ebenso ein glücklicher Zufall, wie der Anschluss des Skater-Halbmarathons vom Start weg an die German Blade Challenge, der damals ranghöchsten deutschen Wettkampfsreihe für Inline-Speedskater. Der einprägsame Name für das Kind war schnell gefunden. Ein Rennen ausgerichtet vom damaligen SCC-XSpeed-Team konnte eigentlich nur XRace heißen. Der Start im September 2002 gelang. Der rund 4 Kilometer lange Rundkurs zwischen S-Bahnhof-Tiergarten, vorbei an der Siegessäule und Kehre vor der Yitzhak-Rabin-Straße und wieder retour ist wie geschaffen für ein schnelles spannendes Rennen.

2003 wurde der Start vom S-Bahnhof Tiergarten an die Siegessäule verlegt, ein für Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen attraktiver Platz, der seitdem das Rennen geprägt hat. In Erinnerung geblieben ist 2003 auch als kürzester Halbmarathon - die Frauen wurden eine Runde zu früh ins Ziel gewunken, was dem Erfolg des XRace aber keinen Abbruch tat.

2004 war das XRace Austragungsort der Deutschen Halbmarathonmeisterschaften. Es festigte so auch seine Bekanntheit bei deutschen und internationalen Speedskatern.

2005 brachte keine großen Änderungen, die gab es erst 2006, zum kleinen Jubiläum. Frauen und Männer bekamen erstmals ein eigenes Rennen und somit die Möglichkeit, sich unbeeinflusst vom anderen Geschlecht sportlich zu messen. Die Berlinerin Jana Gegner krönte die Premiere des Frauenrennens dann auch gleich mit einem Heimsieg.

In 2007 bekam das XRace erstmals einen Titelsponsor. Coni Altherr, charismatischer Veranstalter des Swiss Inline Cup und des World Inline Cup

lieh dem XRace seinen berühmten Namen.

2008 ging als das Regenrennen in die Geschichte des XRace ein. Anhaltende Wolkenbrüche und kühle



Temperaturen verlangten Startern und Helfern alles ab. 2009 versöhnte mit strahlendem Sonnenschein, konstanten Teilnehmerzahlen von über 700 Startern und starker internationaler Beteiligung. Kaum jemand hat es 2009 gemerkt: Das XSpeed-Team hatte die Breite des Zieleinlaufs unterschätzt und musste in der letzten Minute vor dem Rennen noch zwei Zielmatten im Berliner Umkreis beschaffen – Herzschlagfinale diesmal für die Helfer.

2010 erregte die 1000m lange, dreispurige Zielgerade auf dem 17. Juni Aufsehen. Für Sprintspezialisten, die sich sonst bei Rennen erst auf den letzten 100m aus der Deckung wagen, eine extreme Herausforderung. Für die Zuschauer Gelegenheit Taktik und Schnelligkeit des Speedskatings hautnah mitzerleben.

2011, die Siegessäule war zum 10. Mal Zentrum des in Deutschland einmaligen Rennens, das seinem Slogan „Ein Tag für alle Skater“ bis heute treu geblieben ist. Spitzensportler und Freizeitfahrer, Kids und Senioren, Frauen und Männer, jeder der nahezu konstant rund 700 Teilnehmer hat beim XRace seinen Platz. Möglich gemacht haben das maßgeblich die SCC EVENTS mit der kontinuierlichen professionellen Ausrichtung und Unterstützung und die engagierte Betreuung des Rennens durch das SCC-SKATING-Team.

SCC-SKATING Kids

Von Silke Edler

Am 9. Dezember war es wieder soweit – die SCC-SKATING Kinder wurden bei der Ehrung der Berliner Meister erneut ausgezeichnet. Dieser letzten großen Ehrung zum Jahresende ist einmal mehr ein erfolgreiches KidsSpeed-Jahr vorausgegangen. Den KidsCup, die jährlich stattfindende Berliner Rennserie mit insgesamt vier Straßenrennen über unterschiedlich lange Distanzen für Kinder zwischen drei und dreizehn Jahren, haben die Kids des SCC-SKATING mit guten Platzierungen gemeistert. Am Ende der Rennserie im September 2011 haben Nina Ziegeldecker und Paul Schlichting den Gesamtsieg über die Rennserie eingefahren, während als jüngste Teilnehmerin, Luna Powik mit gerade einmal vier Jahren auf dem Siebertreppchen stand.

Wie beim KidsCup brauchen die jungen und jugendlichen Speedskater sich auch bei den Bahnrennen nicht zu verstecken. Besonders erfolgreich waren die Berliner Teilnehmer bei den ersten Berlin-Brandenburgischen Landesmeisterschaften im Mai dieses Jahres in Jüterbog. Seither dürfen sich Felix Braatz, Amadeus Fahren, Tim Ziegeldecker, Pia-Marie Powik, Nina Ziegeldecker, Lena-Karlotta Lousberg und Paul Schlichting mit ihren Siegen über verschiedene Distanzen Berliner Meister nennen. Auch der Platz der Vizemeisterin in der Altersklasse Schüler A Mädchen wurde von einer SCC Skaterin belegt. Merle Linneweber fuhr bei den Berliner Meisterschaften den 2. Platz in der Gesamtwertung nach Berlin.



Vor der überregionalen Konkurrenz brauchten die jungen SCC-SKATING Sportler sich ebenfalls 2011 nicht zu verstecken. Bei spannenden Bahnwettkämpfen bei den Norddeutschen Meisterschaften in Eisenach, dem Meißener WeinbergCup, den Rollsportagen in Gera sowie dem LE Skate Race in Leipzig überzeugten die Kinder und Jugendlichen durch Können und Einsatz. Bei nahezu allen Rennveranstaltungen führten die Skatekids und Kadetten zumindest gute Platzierungen, wenn nicht sogar Medaillen nach Hause.

Vor allem die Leistungen aller Teilnehmer der Norddeutschen Meisterschaften in Eisenach überzeugten durchweg. So tat sich Nina Ziegeldecker bei den Norddeutschen Meisterschaften in Eisenach einmal mehr als erfolgreiche Newcomerin hervor und skatete bei starker Konkurrenz dreimal nur knapp an einer Medaille vorbei. Sie landete über die Distanzen 200m, 3000m Ausscheidung und 1500m Punkterennen jeweils knapp auf dem 4. Platz. Pia-Marie Powik sicherte sich im 1500m Punkterennen bei den Norddeutschen Meisterschaften den sensationellen 2. Platz und Felix Braatz erreichte beim Einzelsprint über 300m einen sehr guten Platz 3. Till Kastner schaffte es auf Platz 4 in der Gesamtwertung und Florence Fahren erreichte in ihrer Altersklasse immerhin noch den 10. Platz.

Dass Skaten nicht nur eine Individualsportart ist, zeigten Felix Braatz, Nina und Tim Ziegeldecker sowie Fabian Gacon – eigentlich Eisschnellläufer - im Teamzeitfahren beim Meißener WeinbergCup. Hier „zogen“ die drei männlichen Skater Nina als einziges Mädchen und zudem als jüngste Starterin im Team mit ins Ziel und zeigten damit eine perfekte Teamleistung.

Auch der Lilienthal-Pokal in Anklam war für die Kinder und Jugendlichen des SCC-SKATING ein voller Erfolg. Hier erskatete sich Nina Ziegeldecker den 1. Platz, während Hannah Marie Franke den 5. Platz und Merle Linneweber Platz 6 belegten. In der Altersklasse Schüler B11 Damen belegte Lena-Karlotta Lousberg den 4. Platz.

Bei den Schülern B10 Herren landete Paul Schlichting vom SCC-SKATING auf dem 2. Platz in der Gesamtwertung. Auch in der Kadettenklasse (Jg. 1996-1997) zeigten sich die Berliner Skater erfolgreich: Jessika Borowsky freute sich über Platz 2 in der Gesamtwertung, Amadeus Fahren nahm den Pokal für den 1. Platz in Empfang, gefolgt von Tim Ziegeldecker auf dem 2. Platz.

Besonders spannend waren die Anklamer Staffelläufe: Hier belegten die Damen vom SCC-SKATING Berlin (Nina Ziegeldecker, Jessika Borowsky und Hannah Marie Franke) über 2000m den 1. Platz. Die Herren (Amadeus Fahren und Tim Ziegeldecker) setzten sich gegen die Mischstaffel von Oranienburg, Falkensee und Luckenwalde durch. Dass Teamfahren auch Vereins übergrei-



find möglich ist, zeigte das gemischte Team der Staffel Schüler D/C und B Jungen über 1500m, bestehend aus Franz Pottrich und Gideon Hande aus Großenhain sowie Paul Schlichting vom SCC-SKATING Berlin. Bei den dreien klappten die Wechsel ebenso gut, wie sonst nur bei eingespielten Staffelteams und alle drei gaben ihr Bestes. Das Ergeb-

nis: 1. Platz für die Jungs der Altersklasse D/C und B Jungen.

Während die jüngeren Speedkids beim Berliner KidsCup die Atmosphäre der Straßenrennen kennenlernten, erprobten die Kadetten in dieser Saison ihre Fähigkeiten bei den Halbmarathons sowie über die 10 km lange Strecke quer durch die Stadt in der CityNight.

In Memoriam Alexander Uphus

am Montagmittag den 26. September 2011, zwei Tage nach dem Berlin-Marathon hat uns die Nachricht von einem schrecklichen Unfall erreicht: Alex Uphues ist am Samstag, dem 24. September 2011, auf seiner Radreise in China tödlich verunglückt.

Wir sind tief betroffen, sprachlos und sehr traurig. Wir haben einen Freund verloren, und einen Sportkameraden, der engagiert und mit Herzblut viel für unseren Verein und den Skatesport in Berlin und über die Landesgrenzen hinaus bewegt hat.



Die Weltreise mit dem Rad war ein Lebenstraum von Alex und seiner Lebensgefährtin Bettina. Sie haben uns mit ihren Berichten und Bildern

auf ihrer Webseite fernziele.info auf ihre fantastische Reise mitgenommen, die leider auf so tragische Weise geendet hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Bettina, ihren Angehörigen und der Familie von Alex.

In tiefer Trauer und Betroffenheit

Andreas, Janet, Kirsten und Peter

für den gesamten SCC-SKATING

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2012
der SCC-SKATING, Abteilung Inlineskating
und Eisschnelllauf im SCC e.V.

Mittwoch, den 12. Januar 2011, 19 Uhr
Hockeybaude (Hockey-Vereinsheim beim Mommsenstadion),
Waldschulallee 43, 14055 Berlin.

Tagessordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer für 2010
5. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010
6. Kassenbericht 2011 (Stand Dez. 11) und Wirtschaftsplan 2012
7. Wahlen (Materialwart, Schatzmeister, Kassenprüfer, Jugendwart)
8. Berlin-Marathon, Aktivitäten Tempelhofer Feld, etc
9. Training und Wettkampfbetreuung
10. Trainerausbildung
11. Veranstaltungen 2012
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 30. Dezember 2011 schriftlich an die Abteilungsleitung zu senden

Janet Fahron und Andreas Wilking

Abteilungsleiter

Till Kastner schaffte es die Zuschauer Ende August beim XRace rund um die Siegestsäule in diesem Skatesommer zu begeistern: In einem sensationellen Lauf beendete der 15-Jährige Berliner die Halbmarathonstrecke in 38:09 min als Sieger in der Kategorie Fitness.

Und wie geht es weiter? Den Winter über feilen die SpeedKids in den Hallen in der Uhland- und in der Schillerstraße an ihrer Technik. Für ihre Kondition schlüpfen die Nachwuchsskater in die Schlittschuhe und drehen im Horst-Dohm-Stadion in Wilmersdorf ihre Runden auf dem Eis. Und für den letzten Schliff in Sachen Technik und Kondition ist in den Osterferien 2012 wieder ein einwöchiges Trainingslager geplant. Schon in den vergangenen Jahren sind die Kinder aus diesen Trainingslagern heraus hoch motiviert und topfit in die Skatesaison gestartet.

Tennis

1. Junioren sind Berliner Meister

Erneut konnte der Tennis-Club SCC im Jugendbereich einen überragenden Erfolg feiern. Mit souveränen Siegen über Teams wie dem TC Blau-Weiß, dem LTTC Rot-Weiß und den Wespen sicherten sich die SCC-Jungs den Berlin-Brandenburger Meistertitel.



Glückwunsch an Pascal Schubert, Adrian Engel, Niclas Braun, Timo Stodder und Marvin Schramm.

1. Herren 50 steigen in die Ostliga auf

Nachdem unsere 1. Herren 50+ in Ihren Gruppenspielen ohne Niederlage den ersten Platz belegten, mussten sie doch noch einmal antreten, um in direkten



Duellen gegen den TC BW Eisenach und TC Kleinmachnow den Aufstieg perfekt zu machen. Verstärkt durch Gabriel Monroy und Ernst Reichel konnte das Duell gegen Eisenach souverän mit 8:1 gewonnen werden. Doch ausgerechnet der in der Vorrunde bereits klar geschlagene Gegner, der TC Kleinmachnow, machte Ärger. Erst im entscheidenden Doppel wurde der fünfte Punkt auf dramatischste Art geholt. Am Ende hieß jedoch der verdiente Aufsteiger und Berlin-Brandenburger Meister Tennis-Club SCC.

Gelungener Weißer Ball des SCC

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der SCC-Tennisabteilung verbrachten am Sonnabend, den 19. November 2011 160 Gäste im Bristol Hotel Kempinski am Kurfürstendamm einen feierlichen, wunderschönen Abend.

Nach einem gemeinsamen Dinner im Salon Cecilienhof des Hotels begab man sich in den angrenzenden Schloßsaal, wo ab 20 Uhr die Royal Jazz Band um Karl-Heinz Böhm für feierliche Musik sorgte. Unsere erste Vorsitzende Beate Britze schilderte im Beisein des Präsidenten des Hauptvereins Andreas Statzkowski und Ehrenpräsident Dr. Klaus Henk einige Anekdoten aus der bewegten Zeit der SCC-Tennisabteilung seit 1911.

Zudem wurden am gleichen Abend noch die Spieler des Jahres gewählt. Mit dem Europameister der Herren 80 Jürgen Thron und der in den 1. Damen des SCC ungeschlagenen Alena Sander fanden sich schließlich würdige Gewinner der Wanderpokale.



Halbzeit

So schnell kann es gehen: in der letzten Ausgabe habe ich noch vom Beginn der neuen Saison berichtet und schon ist die Hinrunde beendet. Die meisten Teams sind auf einem guten Weg, ihre selbst gesteckten Ziele zu erreichen, nur wenige liegen etwas hinter den Erwartungen zurück. Im Einzelnen:

Die 1. Mannschaft musste die komplette Hinserie ohne ihre neue Nr. 2, Lars Hauth, absolvieren, der an einer langwierigen Handverletzung laboriert. Trotzdem schlug sich die Mannschaft bravourös und liegt (derzeit) mit 12:8 Zählern auf dem 4. Tabellenplatz in der Oberliga. Die Einschränkung „derzeit“ resultiert daraus, dass einige dahinter platzierte Mannschaften noch Spiele zu bestreiten haben und vorbeiziehen können. Eine große Überraschung gelang im Auswärtsspiel beim bis dahin noch ungeschlagenen Tabellenführer aus Biederitz, als man dem Gegner mit einem 9:5 Erfolg die bis dahin einzige Niederlage beibringen konnte. Entscheidend war hierfür der 3:0 Start nach den Doppeln. Große kämpferische Qualitäten zeigte man auch im Spiel gegen Hertha BSC II, als man aus einem 1:5 Rückstand einen 9:5 Sieg machte und dabei die letzten 4 Spiele jeweils im 5. Satz gewann. Überrasgender Spieler ist erwartungsgemäß Nico Popal mit einer Bilanz von 17:3 im oberen Paarkreuz. Auch Magnus Kühne spielte mit 11:6 im unteren Paarkreuz eine sehr erfreuliche Hinrunde.

Die 2. Mannschaft liegt nach der Hälfte der Saison mit 12:6 Punkten auf dem 4. Rang. Der 2. Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde, berechtigen würde, liegt zwar nur 2 Zähler entfernt, es wird jedoch schwer fallen, sich noch in der Tabelle zu verbessern, da sich die Nr. 1, Stefan Hartmann, inzwischen in der Ersten festgespielt hat. Das gesteckte Minimalziel Klassenerhalt dürfte jedoch schon erreicht sein. Die besten Bilanzen haben Marc Lampe mit 14:3 und Andreas Lachaiczak mit 10:5.

Vom Aufstieg träumt weiterhin die 3. Mannschaft. Der 2. Tabellenplatz und damit die Teilnahme an der Relegation zur Bezirksliga dürfte so gut wie sicher sein, die große Frage ist, ob man im Rückspiel noch den Tabellenführer Bau Union einholen kann. Das Hinspiel wurde auswärts nur knapp verloren, so dass man versuchen wird, beim Rückspiel in der Nehringstr. den Heimvorteil auszunutzen. Erwähnenswert ist, dass sämtliche Spieler positive Einzelbilanzen haben.

Etwas hinter den Erwartungen liegen die 4. und 5. Mannschaft. Dadurch, dass einige Male mit Ersatz gespielt werden musste, blieben einige Punkte liegen. Darüber hinaus wurde z. B. auch ein Punktgewinn der Fünften gegen den Tabellenführer aberkannt, da einer der Spieler aufgrund einer Ersatzregelung nicht mehr eingesetzt werden durfte. Zur Rückrunde soll versucht werden, durch geänderte Aufstellungen vielleicht noch ein Wörtchen um den

Aufstieg mitzureden. Am erfolgreichsten in der 4. Mannschaft waren Steven Jentsch mit 17:3 und Robert Gatschke mit 16:8, in der 5. Mannschaft Inger Ewig mit 15:5 und Erdal Alp mit 16:4.

In ihrer 2. Saison befindet sich die 6. Mannschaft und kann damit schon etwas Routine aufweisen, die sich in einem 4. Tabellenplatz bei 11:7 Punkten widerspiegelt. Die besten Bilanzen haben Arno Lücker mit 15:6 und Friedrich Hartmann mit 13:1.

Etwas Sorgen macht leider die neu gegründete 7. Mannschaft. Auch wenn sie ein ausgeglichenes Punktekonto hat, so wurde doch am Ende der Serie der Eindruck erweckt, als sei das Interesse nicht mehr so groß. Dies liegt sicher auch daran, dass ein Spieler in die nächsthöhere Mannschaft aufrücken musste. Bester Spieler war Mickey Cohen mit 13:1.

Auch die 8. Mannschaft tritt erstmalig an, sie belegt mit 10:8 Punkten den 4. Tabellenplatz.

Souverän wie im letzten Jahr agiert die Seniorenmannschaft. Verlustpunktfrei steht man an der Tabellenspitze und wird den Titel des Berliner Meisters wohl verteidigen können.

Abschließend wünsche ich hiermit im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern der Tischtennisabteilung und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2012.

Christian Schmale

Volleyball

5. LE-Cup in Leipzig

Sensationeller 2. Platz für SCC Sitzvolleyballer

Am Wochenende des 26. und 27. November 2011 war es wieder soweit – der mittlerweile traditionelle LE-Cup lud internationale Spitzenteams des Sitzvolleyballs zur 5. Auflage nach Leipzig.

Der SCC Berlin konnte mit einer hervorragenden Turnierleistung seine Platzierung aus dem letzten Jahr noch einmal verbessern und am Ende den Silber-Rang Zwei belegen.

Unterstützung bekamen die SCC Akteure Cori, Sol, Peter, Steffen und Lars von den drei „Friesen“ Almut, Jan und Torsten, einer Freizeit-Volleyballmannschaft aus Weißensee. Nach nur 2 gemeinsamen Trainingseinheiten konnte ein top motiviertes Mixed-Team präsentiert werden.

Spielort war zum ersten Mal die generalsanierte Halle in der Leplaystraße. Vor 3 Monaten erst wurde die hochmoderne und unter Denkmalschutz stehende Sportstätte mit großzügigem Umkleide- und Imbissbereich übergeben. Das internationale Teilnehmerfeld bildeten neben der Berliner Truppe die

Teams Leverkusen, Magdeburg, Hamburg, Apeldoorn (Niederlande), Donezk I + II (Ukraine), Wroclaw (Polen) sowie die Damen-Nationalmannschaft Polens und die Junioren-Auswahl des DBS. Gastgeber Leipzig trat mit 2 Mannschaften an.

Die zwölf Teams starteten in 3 Vierer-Gruppen. Der innovative Spielmodus sah nach Abschluss der Vorrunde ein gelostes Viertelfinale vor: die Paarungen wurden aus einem Topf mit den Gruppensiegern plus dem besten Gruppenzweiten, sowie aus einem weiteren Topf mit den beiden anderen Gruppenzweiten plus den zwei besten Gruppendritten gezogen.

Nach einem Auftaktsieg gegen den BV Leipzig II (2:0) und einer enttäuschenden Niederlage gegen die Junioren-Nationalmannschaft (3:15 im Tie-Break!) wurde überraschend der vermeintlich stärkste Vorrunden-Gegner Donezk I bezwungen. Nach gewonnenem ersten Satz konnte im zweiten Durchgang ein 19:24-Rückstand sensationell zum 26:24 und somit zum 2:0 Satzgewinn gedreht werden.



Der SCC Berlin zog somit mit 5:2 Sätzen als Sieger der Vorrundengruppe C in den Viertelfinal-Lostopf – und entging damit einem frühen möglichen Aufeinandertreffen mit den starken Gegnern BV Leipzig I (Vizemeister) und Bayer Leverkusen (Deutscher Meister 2011).

Schließlich wurde mit dem HSV Medizin Magdeburg ein vermeintlich leichter Gegner für das Viertelfinale gezogen. Nach holprigem Start wurde der diesjährige Drittplatzierte der Deutschen Meisterschaft seiner Favoriten-

rolle in diesem Duell gerecht und zog mit einem 2:0 ins Halbfinale ein. Mit viel Freude in den Gesichtern der Berliner Spielerinnen und Spieler über das doch überraschende Ergebnis verabschiedete man sich aus der Halle in den Samstagabend auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt.

Der Sonntag sollte noch ein i-Tüpfelchen bereithalten.

Für das Halbfinale qualifizierten sich neben dem SCC Sitzvolleyball der deutsche Rekordmeister Bayer Leverkusen, der polnische Titelträger Start Wroclaw sowie der Titelverteidiger BV Leipzig.

Berlin stand die spiel- und abwehrstarke Mannschaft aus Wroclaw gegenüber. Die Polen waren ohne Satzverlust ins Halbfinale eingezogen und entsprechend favorisiert. Im ersten Satz zeigten sie die erwartete Stärke und gewannen deutlich mit 25:13. Im zweiten Satz wendete sich das Blatt – der SCC spielte stark in Block und Angriff und setzte sich knapp aber verdient mit 26:24 durch. Im entscheidenden Tie-Break konnten beide Mannschaften mit tollen Szenen das Leipziger Publikum begeistern. Als es nach einigen individuellen Fehlern 11:14 stand, kam Kapitän Steffen „Icke“ Barsch zum Aufschlag. Mit präzisen Aufgaben und aggressiver Blockarbeit konnten der Satz zum 16:14 gedreht und der Finaleinzug perfekt gemacht werden.

Riesenfreude und verdienter Jubel brannten auf – an einem Sonntagvormittag, der in der Vergangenheit nicht immer zu den stärksten Tageszeiten der Berliner Sitzvolleyballer zählte.

Im Finale stand man dann dem Titelverteidiger BV Leipzig gegenüber, der seine Spiele bis dahin souverän und ohne Satzverlust gewinnen konnte.



Mit Alexander Schiffler stand bzw. saß auch ein ehemaliger Berliner Leistungsträger in den Reihen der Sachsen. Das Endspiel nahm einen spannenden Verlauf – die Kampfstärke der Berliner im bisherigen Turnierverlauf zeigte sich auch hier. Dennoch konnte man dem eingespielten Team des BVL nur im zweiten Satz Paroli bieten und verlor mit 18:25 und 22:25.

Vielmehr überwog jedoch die Freude über das erreichte Finale – mit dem errungenen zweiten Platz wurde somit ein sehr erfreuliches Ergebnis zum Saisonabschluss erzielt.

Der SCC Berlin e.V., Abt. Sitzvolleyball bedankt sich bei der Firma agivia GmbH - Rehabilitationstechnik für Berlin und Brandenburg für den zur Verfügung gestellten Kleinbus, sowie natürlich bei den 3 Mitstreitern des SV Karl Friedrich Friesen Berlin e.V.

Das nächste Turnier um den LE-Cup in Leipzig findet wie immer am ersten Adventswochenende 2012 statt.



Geburtstage 18 Jahre Januar 2012

07.01.1994	Wiebke Gergeleit.....	LC
07.01.1994	Daniel Linovic.....	EISL
10.01.1994	Antonia Krüger.....	LA
11.01.1994	Sophie Neumann.....	LA
12.01.1994	Anike Marschel.....	AF
14.01.1994	Alisha Coleman.....	LA
14.01.1994	Marie-Louise Thiele.....	LA
19.01.1994	Sakyi Mannah.....	LA
21.01.1994	Riccarda-Melina Strauß.....	LA
23.01.1994	Pierre Boileau.....	LC
26.01.1994	Julian Schaper.....	FUJ

Februar 2012

01.02.1994	Maximilian Horn.....	FUJ
03.02.1994	Marius Peix.....	HO
08.02.1994	Nikolaus Fajt.....	TE
09.02.1994	Marko Mladjovic'.....	AF
11.02.1994	Isabeau-Madleen v. Loesch.....	EISL
11.02.1994	Sondra Schmid.....	HO
14.02.1994	Amy Adeoye.....	LA
20.02.1994	Alexandra Gulko.....	EISL
27.02.1994	Christian Wuttke.....	VOJ

März 2012

01.03.1994	Viktor Kewenig.....	FUJ
02.03.1994	Isa-Maria Schlüter.....	TE
02.03.1994	Felix Westerfellhaus.....	AF
05.03.1994	Lars-Helme Nitz.....	LC
05.03.1994	Moritz Wienhold.....	HO
05.03.1994	Nico Zager.....	VOJ
07.03.1994	Katarina Preikschat.....	FUJ
10.03.1994	Parsa Bergengrün.....	BB
10.03.1994	Joel Shani.....	AF
13.03.1994	Valentin Hanav.....	FUJ
15.03.1994	Emil Jo Lines Pabst-Neuenfels.....	FUJ
25.03.1994	Vincent Reich.....	AF
25.03.1994	Navid Taher.....	FUJ

Geburtstage 50 Jahre, 60, Jahre, 70 Jahre, 75 Jahre und älter

Januar 2012

01.01.1962 Rosemarie Kössler.....	LA
02.01.1929 Christa Richter.....	SEN
04.01.1942 Gerlind Gatzka.....	TE
04.01.1942 Klaus-Dieter Mattuschka.....	SEN
04.01.1937 Prof. Detlef Skalski.....	RADW
06.01.1942 Martin Fuchs.....	TT
06.01.1942 Heinz Warnecke.....	HA
07.01.1952 Bernhard Heinemann.....	SK
08.01.1929 Reinhard Grundkowski.....	LA
09.01.1932 Dietrich Pilz.....	TE
10.01.1952 Michael Leupold.....	TE
10.01.1962 Frank Scheidereiter.....	LA
14.01.1936 Dagmar Tanushev.....	TE
17.01.1952 Ursula Wischhusen.....	RADW
18.01.1942 Christel Leisegang.....	TE
19.01.1962 Marieluise Handrup.....	TE
20.01.1933 Erns Kramer.....	TE
20.01.1924 Helmut Kurras.....	SEN
20.01.1936 Klaus Ullrich.....	TE
20.01.1952 Dr. Cornelia Broy-Buelow.....	EISL
26.01.1935 Klaus Lenz.....	KE
27.01.1937 Gerhard Mathey.....	FU
27.01.1962 Sabine Tiedmann.....	HA
29.01.1942 Gerd Habers.....	TT

Februar 2012

01.02.1942 Dr. Teh Li Ma.....	TE
02.02.1934 Dieter Bernhardt.....	TE
02.02.1935 Wilhelmine W. Manczyk.....	SEN
02.02.1935 Ernst-Dieter Wüstenhagen.....	TE
04.02.1962 Janet Fahron.....	SK
07.02.1935 Peter Stutz.....	LA
10.02.1936 Karl-Ernst Albert.....	TE

13.02.1962 Peter Muxfeldt.....	FU
15.02.1962 Frank Küssner.....	HO
18.02.1936 Heinrich Schoop.....	SK
22.02.1952 Wilfried Lübke.....	LA
26.02.1942 Horst Wodke.....	LA
26.02.1936 Peter Tuschy.....	HA
28.02.1935 Brigitte Quack.....	TE
28.02.1962 Jens Gruschka.....	VOJ
28.02.1937 Günther Schulze.....	TE

März 2012

01.03.1962 Fahri Özcan.....	LA
03.03.1962 Andreas Gottwald.....	LA
04.03.1962 Torsten Menze.....	VOJ
06.03.1937 Joachim Kuntze.....	
07.03.1942 Theo-Peter Koesling.....	TT
07.03.1928 Guenter Taplick.....	SEN
08.03.1936 Gisela Oldenburg.....	SEN
09.03.1962 Birger Holz.....	EISL
10.03.1962 Juergen Kiepke.....	LA
11.03.1935 Udo Westphal.....	HO
12.03.1942 Dieter Radke.....	TE
13.03.1930 Werner Dworaczek.....	HA
14.03.1936 Hans-Christoph Buddee.....	VO
14.03.1927 Helga Krüger-Zuck.....	SEN
15.03.1931 Dora Unger.....	SEN
15.03.1942 Juergen Kolbe.....	TE
17.03.1962 Jan Kleihues.....	TE
17.03.1931 Klaus Grahlmann.....	HA
21.03.1936 Magdalena Hohmann.....	SEN
22.03.1934 Christa Fullrich.....	TE
22.03.1962 Rüdiger Spletzer.....	TE
23.03.1962 Angelika Özcan.....	LA
23.03.1962 Birgit Scherhant.....	FUJ
25.03.1962 Frank Schmitsdorf.....	FU
26.03.1929 Leonhard Link.....	LA
27.03.1934 Hannelore Vogel.....	HA
29.03.1962 Monique Sahar.....	LA
30.03.1942 Dr. Claus-Michael Pautzke.....	LA

Wir gratulieren allen, die 18, 50, 60, 70, 75 und älter geworden sind.

Sport-Club Charlottenburg e.V. Waldschulallee 34 14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34
Fax: 030/30 20 45 42
E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de
Internet: http://www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten

Sekretariat	Dienstag und Donnerstag	von	10 - 19 Uhr
	Mittwoch und Freitag	von	10 - 18 Uhr

Bankverbindung

DKB, BLZ 120 300 00; Konto-Nr.: 1008354589

Präsidium

Präsident

Andreas Statzkowski c/o SCC Waldschulallee 34 14055 Berlin Tel.: 0151-11504847

Vizepräsidenten

Klaus Grahlmann	Kohlrauschstr. 11b	10587 Berlin	Tel.: 341 83 50
Eberhard Heck	c/o SCC Waldschulallee 34	14055 Berlin	Tel.: 0172-5943486
Andreas Hilmer	Magnus-Hirschfeld-Str. 20	16515 Oranienburg	Tel: 03301-204380
		OT Lehnitz	0170-2956672
Jürgen Lock	Thuyring 25	12101 Berlin	
Jörg Wischhusen	Rue d.Cpt.J.M.Maridor 13	13405 Berlin	Tel.: 412 20 40

Schatzmeister

Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Ehrenpräsident

Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel: 304 17 30

Impressum

Herausgeber:

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise:

vierteljährlich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion:

LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.

Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,

E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de

Redaktionsschluss für Heft 1/2012: 20. Februar 2012

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel..... Spandauer Str. 1313591 Berlin.....Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer..... Magnus-Hirschfeld-Str. 2016515 Oranienburg.....Tel.: 03301-20 43 80

● Basketball

Dr. Roland Zielke..... Cranachstr. 4212157 Berlin.....Tel.: 70 03 89 70

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann..... Holländerstr. 11013407 Berlin.....Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich..... Machnower Str. 2014165 Berlin.....Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff..... Südendstr. 6012169 Berlin.....Tel.: 712 51 95

● Fußball-Jugend

Andreas Ohst..... Phöbener Steig 6a.....13591 Berlin.....Tel.: 305 76 22

● Handball

Klaus Grahlmann..... Kohlrauschstr. 11b.....10587 BerlinTel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich..... Wundtstr. 10.....14059 BerlinTel.: 322 40 75

● Kung Fu

Torsten Albeck..... Alt-Tempelhof 15.....12099 Berlin.....Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse..... Karl-Liebknecht-Str. 24a.....16548 Glienicke.....Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Björn Wulfmeyer..... Dudenstr. 24.....10965 BerlinTel.: 0173-5350228

● Leichtathletik/Triathlon/Rollstuhlsport

A. Statzkowski c/o SCC-LA..... Waldschulallee 3414055 BerlinTel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski..... Winzerstr. 17a.....13593 BerlinTel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling..... Rapunzelstr. 34.....12524 BerlinTel.: 66 09 81 67

● Schwimmen

Carsten Breitbach..... Leonhardtstr. 114057 BerlinTel.: 323 97 91

● Senioren

Rolf Bindczus..... Immenweg 9c.....12169 Berlin.....Tel.: 792 18 32

● Skating

Andreas Wilking..... Wildspitzweg 53.....12349 BerlinTel.: 703 25 97

● Tennis

Beate Britze c/o SCC..... Waldschulallee 4514055 BerlinTel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale..... Am Wasserbogen 1413587 BerlinTel.: 40 69 93 42

● Volleyball

SCC Berlin/

Abteilung Volleyball..... Glockenturmstraße 3 + 514053 BerlinTel.: 48 82 56 70

